

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Der neue Kirchplatz

Mittelalterliche Aktivitäten

Solidarität, die ihresgleichen sucht

und vieles mehr

*Gott
nahe zu sein
ist mein
Glück.*

Jahreslosung 2014 | Psalm 73,28



Adventsmarkt-Erlös für Philippinen



Foto: Christian Meier

Fand guten Absatz:
Adventliches aus dem Töpferkeller

Gut besucht war der Günnigfelder Adventsmarkt, der wie immer am Samstag vor dem ersten Advent stattfand. In guter alter Tradition wurden aus dem Angebot des Töpferkreises Adventskränze und -gestecke erworben, vor dem Wichernhaus Reibekuchen oder Currywurst gegessen oder bei einer Tasse Kaffee und leckeren Kuchen zusammen gegessen. Der Erlös war in diesem Jahr bestimmt für die Hilfe für Taifun-Opfer auf den Philippinen. 1.500 Euro kamen zusammen und wurden an die Kindernothilfe überwiesen. Den Dank der Hilfsorganisation im Namen der Betroffenen geben wir gerne weiter an alle, die sich für das Gelingen des Adventsmarktes eingebracht haben. (cm)

Märchentheater 'Der Froschkönig'



Foto: Klaus Borowski

Szene aus „Der Froschkönig“ unter der Regie von
Ruth Groß (links im Bild) und Gernot Tornes

Quo-o-o-o-a-a-k – quo-o-o-o-a-a-k ...
Nach gelungener Premiere Anfang Dezember 2013 auf der Bühne im Wichernhaus sagen wir **am Sonntag, 12. Januar 2014 um 15.00 Uhr, „Vorhang auf!“** für die Wiederholung des wunderschönen Märchens der Gebrüder Grimm. Auf die kleinen und großen Gäste warten allerlei Köstlichkeiten für die Sinne. Sichern Sie sich schon im Vorfeld die begehrten Eintrittskarten im Günnigfelder Kindergarten oder im Gemeindebüro im Wichernhaus. (bj)

Preise: Kinder 3,- Euro | Erwachsene 5,- Euro
Einlass: Sonntag, 12. Januar 2014 | 14.30 Uhr

Küchenrenovierung



Foto: Jürgen Steinmann

Ehrenamtliche Mitarbeiter des Günnigfelder Familientisches
mit Chefkoch Sven Heinroth in der „alten“ Küche

Die Kirchengemeinde beabsichtigt in Kooperation mit dem Günnigfelder Familientisch im Januar oder Februar eine Renovierung der Küche im Untergeschoss des Wichernhauses. Eingebaut werden sollen Elemente aus einer hochwertigen Küche, die aus einem Gemeindehaus in Gelsenkirchen erworben werden konnten, unter anderem ein Dampfgarer.

Auch während der Umbauphase soll das Angebot des Familientisches vorgehalten werden. „Wir haben uns schon Gedanken gemacht und werden improvisieren.“, deutet Dagmar Steinmann vom Team der Ehrenamtlichen an. (js)



Präses i.R. Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Foto: Evangelische Kirche im Rheinland | Fotos – Kuppel der Christuskirche: Beate Jäger

Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe. Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen.

Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Unglück verfolgt bin.

Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen.

Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden.

Gott sei Dank!

Aus dem
Gemeindeleben

bestattet

Helmut Wallis, 69 Jahre

Günter Göhl, 77 Jahre

Udo Nowak, 54 Jahre

Ursel Muisus, 66 Jahre

Der neue Kirchvorplatz

„Ist das nicht schön! Ist das nicht schön!“

Freude klingt aus den Worten der älteren Damen, die nach dem Gottesdienst mit ihren Rollatoren über die neue Rampe die Christuskirche verlassen. Pünktlich zum 1. Advent hatte die Baufirma die Arbeiten zur Umgestaltung des Kirchvorplatzes fertig stellen können und damit auch den barrierefreien Zugang zur Christuskirche geschaffen. Mit einem festlichen Gottesdienst hatte ihn die Gemeinde in Betrieb genommen.

„Wir sind sehr froh, dass alles so gut geklappt hat“, sind sich die Baukirchmeister Dorothee Simon und Ingo Schumacher einig. „Das Wetter hat mitgespielt und die ausführende Firma Balan aus Datteln hat so gearbeitet, wie man sich das nur wünschen kann. Da waren echte Fachleute am Werk.“ Viele Günnigfelder, die immer wieder interessiert die Fortschritte an der Baustelle an der Christuskirche in Augenschein nahmen, teilten diesen positiven Eindruck. „Die konnten arbeiten. Wie schnell die vorangekommen sind. Super.“

Gut angekommen ist auch die optische Gestaltung, die von den beteiligten Architekten Roland Berner vom Landeskirchenamt und Stephan Hesse aus Bochum geplant wurde. „Eine schöne Idee, die Rundung der Treppen in das Gesamtbild aufzunehmen“, fand etwa Rita Nörtemann aus dem Team der offenen Kirche.

Und auch die Entscheidung, die Hecke zur Straße hin zu stützen, um den schönen Platz auch besser sichtbar zu machen, kam gut an. „Das hätten wir schon längst machen sollen“, kommentierte Jakob Keller, der lange Jahre mit viel Mühe die Hecke in Form zu halten hatte.

Was in den kommenden Monaten noch ansteht, ist die Neubegrünung der nicht gepflasterten Flächen mit Rasen und Bodendeckern, sowie eine angemessene Beleuchtung des Platzes. Und wenn auch das so weit ist, wird man sicher wieder hören: „Ist das nicht schön.“ (cm)



„Mittelalterfreunde Günnigfeld“

Die "Mittelalterfreunde Günnigfeld" laden ab 21.01.2014 um 19.00 Uhr in die Bauernstube im Wichernhaus ein, um in die Welt vergangener Zeiten einzutauchen und das Mittelalter hautnah mitzuerleben.

Das Hauptthema wird die Vorbereitung des mittelalterlichen Gemeindefestes 2014 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Festausschuss sein. Die „Mittelalterfreunde Günnigfeld“ werden dazu regelmäßige Treffen, Tavernenabende & Stammtische anbieten. Es wird mindestens einmal im Monat ein Treffen geben.

Neben Basteln, Nähen und Handwerken, soll mittelalterliches Leben nachgespielt und die Möglichkeit geboten werden, in Rollen der damaligen Zeit zu schlüpfen, um Geschichte lebendig zu erforschen und zu erleben.

Wenn Interesse besteht, wird ein festes Hobby-Mittelalter-Heerlager gegründet und mit der Zeit Stück für Stück ausgebaut.



Fotos: Michael Brzezinski

Dieses Lager kann dann auf Mittelaltermärkte, Ritterspielen und themenbezogenen Events aufbauen und sich dort stolz präsentieren. Besonders für Kinder, Jugendliche und Familien ist dies ein schönes Thema, wo man generationsübergreifend ein gemeinsames Hobby nachgehen kann. (mb)

Ansprechpartner: Michael Brzezinski | Telefon 02327 400 26 77 | Mobil: 0176 72 69 78 91 | e-mail@xuldragis.net



**spitzweg
apotheke**

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Solidarität, die ihresgleichen sucht

„Diese Entscheidungen lassen uns optimistischer in die Zukunft blicken. Sie sind ein wichtiges Signal, weil Christuskirche und Wichernhaus als lebendige Mittelpunkte unseres Gemeindelebens und auch des Stadtteils in ihrem Bestand vorerst gesichert sind. Dies haben wir einer Solidarität innerhalb des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid zu verdanken, die in dieser Form landesweit bisher ihresgleichen sucht.“ Mit dieser für ihre Gemeinde guten Nachricht konnten Presbyter Hans Urbanowitz und Pastor Christian Meier als Gönner der Vertreter der Deputiertenversammlung der Kreissynode verlassen.

Nicht nur, dass die Gebäude an der Parkallee wie weitere 23 Kirchen und 15 Gemeindehäuser im Kirchenkreis, davon 6 Kirchen und 4 Häuser in Wattenscheid, auf absehbare Zeit weiterhin ihre Türen öffnen sollen. Noch wichtiger: Die für den Erhalt notwendigen Ausgaben werden ab 2015 gemeinsam von der Finanzgemeinschaft und nicht mehr von einzelnen Kirchengemeinden bestritten. Für dieses Modell, das inzwischen als Kirchen-Soli Schlagzeilen gemacht hat, fand sich im höchsten beschlussfassenden Organ des Kirchenkreises eine große Mehrheit.

„Wir standen als zwar sehr aktive, aber eben auch sehr kleine Gemeinde mit rund 2.200 Mitgliedern ja tatsächlich vor dem Problem, dass uns früher oder später Geld für notwendige Reparaturen, Personal, Heizung und Strom gefehlt hätte“, stellt Meier mit Blick auf die bisherige alleinige Verantwortlichkeit der Gemeinde für ihre Gebäude und die Verteilung der Steuermittel ausschließlich nach Anzahl der Gemeindeglieder fest.

Doch dies ist Geschichte. Jetzt gilt: Zunächst werden für alle 40 Gebäude im Kirchenkreis Pauschalen für Instandhaltung und eine bescheidene Grundsicherung des Betriebes (Kirchenmusik, Küsterdienst, Heizung, Strom) errechnet. Nur die dann noch vorhandenen Mittel sind anschließend Grundlage der Gemeindegliederpauschale. „Gemeinsam haben wir im Kirchenkreis jenseits von Gemeindegrenzen einen Weg gefunden, um auch in Zukunft flächendeckend evangelische Kirchen und Versammlungsräume zu erhalten“, freut sich Meier. „Auf dieser Grundlage wollen wir gerade mit den anderen Wattenscheider Gemeinden nun weiter gemeinschaftlich verantwortet haushalten.“ (in)



01 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE**SONNTAG**

wöchentlich

05.01.2014

12.01.2014

nach dem Gottesdienst

16.00 Uhr

15.00 Uhr

Einlass: 14.30 Uhr

Kirch-Café

EAV-Jahreshauptversammlung

„Der Froschkönig“ Märchen-Aufführung
der Theatergruppe**MONTAG**

wöchentlich

Auf Ansage

17.00 Uhr

20.00 Uhr

Teeny-Club

Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich

wöchentlich

21.01.2014

28.01.2014

15.45 Uhr + 17.00 Uhr

18.00 Uhr

19.00 Uhr

19.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht

Bläserkreis Günnigfeld

NEU "Mittelalterfreunde Günnigfeld"
Glaubenstreff**MITTWOCH**

15.+29.01.2014

08.+22.01.2014

wöchentlich

wöchentlich

15.00 Uhr

14.00 Uhr

17.00 Uhr

19.30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe

Seniorenkreis

Töpferkreis

„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

wöchentlich

wöchentlich

wöchentlich

wöchentlich

10.00 Uhr

12.30 Uhr

14.00 Uhr

16.00 Uhr

18.30 Uhr

Bibel- und Glaubensgesprächskreis

Günnigfelder Familientisch, anschließend

Hausaufgabenbetreuung

Kindergottesdienst-Helferkreis

Gymnastik für Frauen

FREITAG

wöchentlich

03.01.2014

17.30 Uhr

19.30 Uhr

Mandolinenorchester

Gemeindekreis für Männer (GfM)

SAMSTAG

Januar + Februar 2014

KEINE 'Offene Kirche' !

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.**KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

01|2014

GOTTESDIENSTE

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

01.01.2014
15.00 Uhr

Mittwoch
Neujahrsgottesdienst
mit Heiligem Abendmahl

19.01.2014
10.00 Uhr
11.15 Uhr

2. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Kindergottesdienst

05.01.2014
10.00 Uhr

2. Sonntag nach Weihnachten
Gottesdienst

26.01.2014
10.00 Uhr
11.15 Uhr

3. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Kindergottesdienst

12.01.2014
10.00 Uhr
11.15 Uhr

1. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Kindergottesdienst

*Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste
laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte
Wichernhaus ein.*

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

ich damit den Kontakt zu Gott nicht verliere. Margarethe Tulodziecki

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit:

Michael Brzezinski (mb)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Februar:
02.02.2014

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Sterben und leben lassen

Demenzbegleitung

Vor 60 Jahren

und vieles mehr

*Redet was gut ist,
was erbaut und ...*





Foto: Beate Jäger

Friedenskirche Wattenscheid-Mitte

Jubiläumsgottesdienst

Mit einem Sternmarsch und einem sich anschließenden Gottesdienst beginnen die Evangelischen Kirchengemeinden in Wattenscheid die 400-Jahr-Feiern.

Am 9. Februar machen sich die Gemeindeglieder auf den Weg aus den heutigen Gemeindezentren in die Mitte der Stadt und zu den historischen Stätten der Gemeinde.

Herr Andreas Halwer vom Stadtarchiv Bochum wird an jeder Station einige Informationen zur Geschichte der Gemeinde an dem jeweiligen Ort geben. Der Sternmarsch endet an der Friedenskirche. Dort feiern die jetzigen Gemeinden Günnigfeld, Höntrop, Leithe und Wattenscheid einen gemeinsamen Gottesdienst, der gegen 12.15 Uhr beginnt. Im Anschluss wird eingeladen zu einer heißen Suppe.

Start in Günnigfeld ist am 9.2.2014 um 10 Uhr an der Christuskirche, wo an diesem Sonntag kein eigener Gottesdienst stattfindet. (cm)



Foto: Klaus Borowski

Wattsche Hellau!

Der Karneval steht vor der Tür. Am 2. März rollt auch durch Günnigfeld wieder der Wattenscheider Umzug. Am Mittwoch, 26. Februar findet ab 15 Uhr im Wichernhaus eine große Kinderkarnevals-Party statt. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Steilhauses im KinderClub lädt die Kirchengemeinde Günnigfeld alle kleinen Jecken im Alter von 6–12 Jahren von 15 bis 18 Uhr zu Spiel und Spaß ein. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 1,50 Euro im KinderClub und im Wichernhaus erhältlich. (cm)

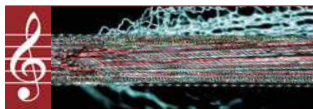


Foto: Christian Meier

Konficup

Mit einer sportlichen Konfirmandenstunde startete der diesjährige Konfirmationsjahrgang ins neue Jahr. Unter Leitung des erfahrenen Jugendtrainers Michael Schulz, zugleich Leiter der Jugendabteilung der Fußballer des VfB Günnigfelds, trafen sich die Jugendlichen in der Halle des WTC zum Fußballtraining.

Der Grund? Der anstehende Konfi-Cup des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, der am Nachmittag des 2. Februar in Gelsenkirchen-Erle ausgetragen wird. Hier wird sich die Mannschaft aus Günnigfeld mit Teams anderer Kirchengemeinden messen. Die Siegermannschaft qualifiziert sich für das Turnier der Landeskirche in Kamen. (cm)



Motiv: bj

Filmmusik erleben

Am Sonntag, 23. Februar um 16.00 Uhr in der Christuskirche heißen wir Sie „Herzlich Willkommen“ zum Konzert des Schalker Jugend-Orchesters unter der Leitung von Ute Dahlke. (bj)

!!! TERMINÄNDERUNG !!!

„Der Zweck heiligt die Mittel“ Erfolgskomödie des Hellweg-Theater Bochum im Wichernhaus
Neuer Termin: Sonntag, 4. Mai 2014 um 15.00 Uhr



Monatsspruch | Februar 2014

*Redet, was gut ist, was erbaut
und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen, die es hören.*

Epheser 4,29

ANgeDACHT

Was meinen Sie: Wie viele Worte reden Sie am Tag? Lange Zeit galt das Klischee, das sei vor allem davon abhängig, ob Sie ein Mann oder eine Frau sind. Es kursierten sogar Zahlen dazu: Etwa die, dass Frauen 7000 Wörter pro Tag von sich geben, Männer hingegen nur 2000. Neuere Studien haben das deutlich in Frage gestellt und damit die eigene Erfahrung bestätigt: Es hängt viel mehr von der jeweiligen Persönlichkeit und von den Umständen ab, wie viel ein Mensch am Tag redet, als vom seinem Geschlecht. Der Bibelspruch für diesen Monat geht nicht auf die Anzahl der Worte ein, die wir reden, sondern auf deren Qualität. Ohne Unterschiede für Mann oder Frau, alt oder jung habe zu gelten: „Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.“

Das hört sich zunächst nicht besonders aufregend an, sondern eher selbstverständlich.

Aber stimmt das auch? Oder hat nicht jeder schon damit Erfahrung gemacht, dass es offenbar auch eine regelrechte Lust an Worten gibt, die nicht gut sind. Trifft man nicht nahezu überall auf Menschen, die geradezu Freude daran finden,

über andere herzuziehen – umso leichter, wenn die anderen nicht dabei sind. Aber wer könnte sich da ausnehmen und ehrlich von sich behaupten: „Ich lästere nicht!“?

Der Satz aus dem Epheserbrief mahnt an, solche „Gewohnheiten“ zu überdenken. Im weiteren Zusammenhang spricht er seine Leserinnen und Leser konkret auf ihren Glauben an Jesus Christus an und fordert auf, sich auch im Alltag ihm entsprechend zu verhalten – gerade auch in der Wortwahl anderen gegenüber. Wohl niemand, der schon mal selbst erlebt hat, was Worte auslösen können – positiv wie negativ – würde ihm da widersprechen.

Also: Wir sollten uns nicht so sehr Gedanken darüber machen, wie viele Worte wir reden, sondern vielmehr darüber, welche; nämlich solche, die anderen gut tun, sie aufbauen und in denen etwas von dem anklingt, was Gott uns mit seinem Segen zuspricht. Und von solchen Worten dann bitte auch nicht zu wenig!

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

bestattet

Ursel Muisus, 66 Jahre

Karl-Heinz Wegner, 64 Jahre

Irmgard Prokop, 92 Jahre

Anni Babler, 88 Jahre

Ingeburg Peschke, 80 Jahre

Sterben und leben lassen



Foto: Beate Jäger

Viele Menschen haben ihn schon und andere werden ihn in den nächsten Tagen und Wochen noch erhalten, einen Brief von ihrer Krankenkasse, der jedem diese eine Frage stellt, die nach seiner Bereitschaft, seinen Körper den Lebenden nach seinem Tod als Organspender zur Verfügung zu stellen.

"Leben und leben lassen", ein landläufiger Satz, der wenig inneren Konfliktstoff in sich birgt. "Sterben und leben lassen", da sieht es schon ganz anders aus. Dieser Satz fordert den inneren Konflikt bei jedem Einzelnen geradezu heraus. Doch, es geht, man kann mit seinem Sterben anderen Menschen zum Leben, oder besser zum Weiterleben verhelfen. Der eigene Tod als Lebenschance für einen anderen, in der Regel unbekannten Menschen? Soll ich meinen Körper nach meinem Tod als Organspender einem todgeweihten Fremden zur Verfügung stellen, damit er überleben, er dem Tod, der mich ereilt, noch einmal von der Schippe springen kann? Jetzt müssen wir eine definitive Entscheidung treffen, mit der wir bis zu unserem Tod leben können.

Nicht nur Christen begeben sich dabei auf das dünne Eis des Konfliktfeldes von Unversehrtheit des eigenen Leibes über den Tod hinaus und der Solidarität mit anderen leidenden Menschen, zu denen er selbst in seinen Lebenszeiten plötzlich selbst gehören kann. Doch wann sind wir tot, also in keiner Weise mehr mit unserem Körper verbunden, der im Fall der Spendenbereitschaft dann noch am Leben erhalten wird? Diese Frage kann heute weder der Glaube noch die Wissenschaft wirklich beantworten. Es gibt von beiden Seiten eher ein Herantasten an diese Frage, denn eine fundierte und gesicherte Antwort.

Aus medizinischer Sicht wird gegenwärtig der Hirntod eines Menschen, also der nicht mehr

zu korrigierende Totalausfall des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstammes als Ende des Lebens definiert. Allerdings gibt es heute eben auch nicht unberechtigte Zweifel daran, ob der Hirntod tatsächlich das Ende des Lebens ist. "Diese Annahme sei vielmehr eine sich selbst erfüllende Prophezeiung", so zitiert die Süddeutsche Zeitung am 3. März 2012 die Leiterin der Arbeitsgruppe Neurophilosophie, Neuroethik und Medizinethik an der Berliner Charité, Sabine Müller. Sie steht mit dieser Auffassung bei Weitem nicht allein. Nicht umsonst werden dem für tot erklärten Organspender Schmerzmittel gespritzt, bevor der entsprechende Eingriff erfolgt.

Der Hirntod besagt nicht, dass das Herz noch schlägt und wichtige Funktionen des Körpers unter künstlicher Beatmung erhalten werden können und bestimmte vitale Lebensfunktionen auch selbstständig noch gesteuert werden. Das Transplantationsgesetz stellt den Hirntod allerdings als gesicherten Fakt ins Zentrum. Die zweimalige Feststellung des Hirntodes durch mehrere Ärzte gilt als gesicherte Grundlage, um den Tod eines Menschen zu erklären und dessen Körper im Falle der Spendenbereitschaft für eine Organspende freizugeben.

"Sterben und leben lassen", eine Entscheidung, die jeder Mensch ganz allein für sich treffen muss! Wichtig ist, dass sich jeder mit diesem Thema intensiv auseinandersetzt und sich umfassend informiert, bevor er für sich und damit auch für Andere zu einem "Ja" oder auch zu einem "Nein" kommt.

Gelegenheit dazu gibt es am 7. Februar um 19.30 Uhr im Wichernhaus.

Als Gesprächspartner ist Heiner Smit, ehemaliger Koordinator für Organspende und Transplantation an der Uni-Klinik Tübingen und Vorstandsmitglied der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) eingeladen. (ms)

Demenzbegleitung

Die evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld bietet engagierten Frauen und Männern die Möglichkeit, sich in einer 41-stündigen Qualifizierung zur BegleiterIn von demenziell veränderten Menschen ausbilden zu lassen. Sie wird geleitet von Pfarrerin Dr. Zuzanna Hanussek, die im Kirchenkreis zuständig ist für Fragen und Belange der älter werdenden Gesellschaft.

Die Maßnahme beginnt am 22.2.2014 und endet mit einer Zertifikatsübergabe am 15.5.2014. Das Zertifikat ermöglicht unter anderem, eine ehrenamtliche Betreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen in ihrem häuslichen Umfeld durchzuführen.

Die Inhalte der Schulung, die im Wichernhaus stattfindet, umfassen einen biografischen Teil, in dem eigene Ängste vor dem Altern, vor einer Veränderung besprochen werden. Im Weiteren gilt es, einen Überblick über die Wahrnehmung des Alterns von der Antike bis zur Gegenwart zu geben. In einem größeren Block wird das Thema „Demenz“ aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (medizinisch, wissenschaftlich, ethisch etc.).

Ebenso werden praktische Handreichungen (Umgang mit Rollstuhl, Essen anreichen etc.) wie auch Spiele und Aktivierungen, durch die ein Zugang in die „Welt“ veränderter Menschen versucht werden kann, vermittelt.



Fotos: Wodicka

„Wir haben die Hoffnung, dass sich aus diesem Kurs heraus ein Angebot in unserer Gemeinde entwickelt, mit dem von Demenz betroffenen Menschen und ihren Angehörigen Hilfestellungen geleistet werden können.“ äußert Pfarrer Meier die Erwartungen des Presbyteriums.

„Andere Gemeinden haben mit Angeboten wie beispielsweise einem Demenz-Café schon gute Erfahrungen gemacht.“

Die Teilnehmerzahl für den Kurs ist begrenzt und eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerkosten von Ehrenamtlichen werden von der Kirchengemeinde übernommen. (cm)



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Vor 60 Jahren: Beschluss Bau des Wichernhauses

Die Gemeinde Günnigfeld war zum Kriegsende nicht nur innerlich, die braune Diktatur hinterließ auch hier ihre Spuren, sondern auch äußerlich zerstört.

Die Stadt Wattenscheid hatte zwar im Vergleich zu den Nachbarstädten (Bochum/Gelsenkirchen) nur verhältnismäßig geringe Bombenschäden aufzuweisen, aber 80 % der Schäden Wattenscheids lagen auf Günnigfelder Gebiet.

Für die Kirchengemeinde bedeutete das: das Gemeindehaus in der Kirchstraße war völlig zerstört, das Pfarrhaus leicht beschädigt. Der Kirchbau selbst aber hatte schweren Schaden genommen. Im Kirchturm befand sich nur noch eine Bronzeglocke, die restlichen zwei waren für Kriegszwecke dem Staat zur Verfügung gestellt worden. Durch die Kriegseinwirkungen war auch die Orgel in starke Mitleidenschaft gezogen worden. Der Seelsorge der Gemeinde stand eine schwierige Zeit bevor. Laut Feststellung im Protokollbuch des Presbyteriums der Gemeinde Günnigfeld zählte die Gemeinde am 22. April 1953

6000 Gemeindeglieder und so tauschte im Herbst 1952 die Gemeinde mit der Firma Krupp das Grundstück an der Kirchstraße, wo das alte Gemeindehaus stand, mit dem Grundstück Ecke Parkallee/Marktstraße.

Es begann noch einmal, nach der Instandsetzung der Christuskirche, eine rege Bauzeit. Am 7. Juli 1953 wurden Verhandlungen wegen des Baus eines Gemeindehauses (Wichernhaus) angestrengt.

Am 25. Februar 1954 wurde der Bau des neuen Gemeindehauses durch das Presbyterium beschlossen.

Im Sommer 1954 schließt sich dann der Baubeginn und am 26. Februar 1956 die Einweihung des Wichernhauses an.

Zur Einweihung des Gemeindehauses läutete noch die Christuskirche mit ihrer verbliebenen Bronzeglocke. Aber am 31. Oktober 1957 erklang dann das neue Geläut. Der Bochumer Verein hatte diese Gußstahlglocken gefertigt. (js)



02 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE**SONNTAG**

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
02.02.2014	14.30 Uhr	Sonntagscafé
02.02.2014	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
23.02.2014	16.00 Uhr	Konzert mit Filmmusik in der Christuskirche – Schalker Jugend-Orchester – Leitung: Ute Dahlke

MONTAG

wöchentlich	17.00 Uhr	Teeny-Club
nach Ansage	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
04.02.2014	19.00 Uhr	Nähtreff der "Mittelalterfreunde"
18.02.2014	19.00 Uhr	"Mittelalterfreunde Günnigfeld"
25.02.2014	19.30 Uhr	Glaubenstreff

MITTWOCH

12.+26.02.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
05.+19.02.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis
26.02.2014	15.00 Uhr	Kinderkarneval im Wichernhaus
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

13.+27.02.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	16.00 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
07.02.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)

SAMSTAG

Februar 2014	KEINE 'Offene Kirche' !
--------------	-------------------------

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

**KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

02|2014

GOTTESDIENSTE

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

02.02.2014

10.00 Uhr

4. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit

Heiligem Abendmahl

Kindergottesdienst

11.15 Uhr

09.02.2014

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gemeinsamer Gottesdienst

der Wattenscheider Gemeinden

zum 400-jährigen Jubiläum

Beginn Christuskirche

10.00 Uhr

16.02.2014

10.00 Uhr

11.15 Uhr

Septuagesimae

(70 Tage vor Ostern)

Gottesdienst

Kindergottesdienst

23.02.2014

10.00 Uhr

11.15 Uhr

Sexagesimae

(60 Tage vor Ostern)

Gottesdienst mit Taufe

Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

ich die Gemeinschaft mit vielen anderen Gläubigen erlebe. Hans Schulz

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde

Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG März:
02.03.2014

2014 | MÄRZ

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Weltgebetstag der Frauen

Sternmarsch

Günnigfeld gewinnt Konfi-Cup

und vieles mehr

Wasserströme in der Wüste

Souad Abdelrasoul, Ägypten, © WGT e.V.



evangelische kirchengemeinde
watterscheid-günnigfeld

Wasserströme in der Wüste

Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag, in Wattenscheid in der Propsteikirche um 17.00 Uhr.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des ökumenischen Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden. Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen. (js)

Partnerschaftsgottesdienst

Am Sonntag, 9. März 2014 feiert die Evangelische Kirchengemeinde wieder zusammen mit der afrikanischen Gemeinde „Word of live ministries“ einen Partnerschaftsgottesdienst in der Christuskirche. Beginn ist um 11.15 Uhr.

Ein Schulchor des Grillo- und Ricarda Huch Gymnasiums sorgt für die musikalische Begleitung. Der Gottesdienst ist durch das Mitwirken der afrikanischen Freunde sehr schwungvoll und lebendig.(cm)

Abendmahlsliturgie

An jedem ersten Sonntag im Monat sowie an hohen Festtagen feiern wir in der Christuskirche das heilige Abendmahl.

Die traditionelle Abendmahlsliturgie bereitet die Austeilung von Brot und Wein als Zeichen der Gegenwart Christi vor und will die Teilnehmenden auf den Empfang des Sakraments einstimmen.

Der Aufbau und Sinn dieser liturgischen Feier ist Thema einer Veranstaltung, die am Dienstag, 11. März um 19.00 Uhr im Wichernhaus stattfindet. Neben kenntnisreichen Erklärungen wird auch Raum für ein offenes Gespräch über das eigene Erleben der Abendmahlsfeier sein.

Referentin ist Pfarrerin Gudrun Marwick von der landeskirchlichen Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik. (cm)

„TANZ IN DEN MAI“ IN DIESEM MONAT STARTET DER VORVERKAUF!

In diesem Jahr konnten wir „Reverend D and the Steepers – Rock von Blues bis Hard“ gewinnen. Junge, alte und junggebliebene Günnigfelder oder auch Nicht-Günnigfelder können sich am 30. April 2014 ab 20:00 Uhr im Wichernhaus wieder auf eine tolle Party freuen. Achten Sie auf die Plakate und holen Sie sich die begehrten Karten – bevor sie weg sind! (bj)



Monatsspruch | März 2014

*Jesus Christus spricht:
Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid:
wenn ihr einander liebt.*

Johannes 13,35



AngeDACHT

Woran erkennt man einen Christen?

Gar nicht so leicht zu beantworten diese Frage in Zeiten, in denen zwar viele noch zu einer der christlichen Kirchen gehören, das aber im Leben der allermeisten zumindest von Außen betrachtet immer weniger eine Rolle zu spielen scheint. Aber erkennt man denn einen Christ wirklich daran, dass er irgendwann mal getauft wurde und seitdem nicht aus der Kirche ausgetreten ist? Oder eher daran, dass er zumindest ab und zu in die Kirche geht, vor dem Essen oder dem Schlafengehen betet, sich in der Fastenzeit in Verzicht übt oder gar einen dieser bunten Fischeaufkleber auf dem Auto hat?

Legt man die Worte Jesu aus der Monatslosung als Maßstab an, müsste man sagen: All das sind nur Äußerlichkeiten, wenn sie nicht zu dem führen, was Er von den Seinen erwartet: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt.“

Die Liebe soll also das Erkennungszeichen der Christen sein. Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten. Dieses Liebesgebot gilt es durch zu buchstabieren. Etwa so: „Aufmerksam sein. Behüten. Christus bekennen. Dankbar sein.

Einander helfen. Frieden halten. Gemeinsames wagen. Hören und Hoffen. Ich: Teil des Ganzen. Jesus nachfolgen. Kranke versorgen. Lachen. Mitleid haben. Niemanden aufgeben. Ohne Misstrauen leben. Pläne machen für die Zukunft. Quelle der Kraft sein für Andere. Richtige Worte finden. Schützen. Trösten. Unterstützen. Vergeben. Weinen. Zur Seite stehen.“

Wenn Christen so ihren Glauben erkennbar machen, dann strahlt das aus. Es wird wahrgenommen und von anderen geschätzt. Über die ersten christlichen Gemeinden ist ein Zitat überliefert. „Seht, wie haben sie einander so lieb!“ Das machte Lust, auch einer von ihnen zu sein. Und in der Apostelgeschichte heißt es: „Sie priesen Gott und wurden vom ganzen Volk geachtet. Der Herr führte ihnen jeden Tag weitere Menschen zu, die er retten wollte.“ (Apg 2,47).

Sollte das nicht Mut machen, als Christ und Gemeinde wieder erkennbarer zu werden, so, wie Jesus es gesagt hat?

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Sophie Joulaine Wölter

bestattet

Manfred Jedanietz, 76 Jahre

Sternmarsch



Am Sonntag, 9. Februar, begannen mit einem Sternmarsch nach Wattenscheid-Mitte die Feierlichkeiten der 400-Jahrfeier der Evangelischen Kirche in Wattenscheid. Aus allen vier Himmelsrichtungen kamen vom Norden her die Gemeinde Günnigfeld, aus Osten das Ludwig-Steil Haus, aus Süden die Gemeinde Höntrop, und aus Westen die Gemeinde Leithe.

Gemeinsamer Treffpunkt war zuerst das „Alte Rathaus Wattenscheid“, weiter ging es zur Propsteikirche, zur Alten Kirche bis schlussendlich alle Gruppen zum Festgottesdienst in der Friedenskirche zusammenkamen. In der gut gefüllten Kirche wurde das Abendmahl miteinander gefeiert. Dabei wurde das Brot, das zuvor aus den vier Gemeinde zusammen getragen wurde, ausgeteilt. Bei der musikalischen Gestaltung wirkte auch der Chor aus Günnigfeld mit. Nach dem Gottesdienst konnte erstmals die lesenswerte Festschrift erworben werden. Sie ist jetzt in den Gemeindebüros erhältlich. (cm)



Fotos: Beate Jäger

Günnigfeld gewinnt Konfi-Cup des Kirchkreises



Fotos: Christian Meier

So sehen Sieger aus. Von links: Dominic Schmidt | Christian Meuser | Julian Schunk | Jendrik Pappert | Julian Ollesch | Jasper Meier | Fabienne Düpre | Pia Kert | Trainer Michael Schulz

In einem dramatischen Finale siegte das Team der Günnigfelder Konfirmanden gegen die Mannschaft aus Rotthausen mit 6:5. Damit qualifizierte sich zum ersten Mal eine Mannschaft aus Wattenscheid für die Teilnahme am westfälischen Konfi-Cup. Am 22. März geht es nun für die Mannschaft um Trainer Michael Schulz nach Kamen, wo die Siegermannschaften aus allen Kirchenkreisen der Landeskirche aufeinander treffen.

Souverän waren die Günnigfelder in die Partie gegen Rotthausen gestartet und schnell 1:0 in Führung gegangen. Doch in der Folgezeit wurden zahlreiche Chancen ausgelassen und zunehmend der Faden verloren. Der Gegner nutzte das eiskalt aus und zur Halbzeit lag man unnötig mit 2:4 zurück.

Eine grandiose Aufholjagd in der zweiten Halbzeit brachte sogar eine 5:4 Führung, die die Rotthausener noch einmal ausgleichen konnten. Als sich mancher in der Halle schon auf eine Verlängerung einstellte, gelang 12 Sekunden vor Schluss Julian Ollesch der viel umjubelte Siegestreffer. (cm)



Torschütze in letzter Minute:
Julian Ollesch



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

7
WOCHEN
OHNEDie Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2014SELBER
DENKEN!Sieben Wochen
ohne falsche Gewissheitenedition  christmon

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche „Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken. Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen.

Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1). In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

03 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE**SONNTAG**

wöchentlich 09.03.2014	nach dem Gottesdienst 16.00 Uhr	Kirch-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV) mit der KAB im Marienhof
30.03.2014	17.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst

MONTAG

wöchentlich nach Ansage	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeny-Club Theatergruppe
----------------------------	------------------------	-----------------------------

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
wöchentlich	19.00 Uhr	Nähtreff der "Mittelalterfreunde"
11.03.2014	19.00 Uhr	Aufbau und Sinn der Abendmahlsliturgie
18.03.2014	19.00 Uhr	"Mittelalterfreunde Günnigfeld"
25.03.2014	19.30 Uhr	Glaubenstreff

MITTWOCH

12.+26.03.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
05.+19.03.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

13.+27.03.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
07.03.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
21.03.14	17.30 Uhr	Ökumenekreis (Kirchstr. 25)

SAMSTAG

wöchentlich	10:00 Uhr – 12:00 Uhr	„Offene Kirche“
-------------	-----------------------	-----------------

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

**KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

03|2014 GOTTESDIENSTE | Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum |

02.03.2014	Sonntag vor der Passionszeit ESTOMIHI	16.03.2014	2. Sonntag in der Passionszeit REMINISCERE
10.00 Uhr	Gottesdienst	10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	mit Heiligem Abendmahl Kindergottesdienst	23.03.2014	3. Sonntag in der Passionszeit OKULI
09.03.2014	1. Sonntag in der Passionszeit INVOKAVIT	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
11.15 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde „Word of life ministries“	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
		30.03.2014	4. Sonntag in der Passionszeit LÄTARE
		10.00 Uhr	Gottesdienst
		17.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

der Glaube mir Halt, Freude und Trost gibt. Ingrid Flick.

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG April: 30.03.2014

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Begeistender Sieg

Vor der Konfirmation

Tanz in den Mai

Eier, Licht und Hasen

und vieles mehr

Glaube
an das *Leben*





Unsere Kirchen erzählen vom Glauben

An den beiden Dienstagen, **1. und 8. April**, jeweils um **19.00 Uhr** laden die evangelische und katholische Gemeinde Günnigfelds wieder zu ökumenischen Gesprächen in ihre Kirchen. Thematisch wird es diesmal um das Thema Abendmahl und die Besonderheiten seiner Feier in den jeweiligen Kirchen gehen. Anschließend ist ein geselliger Ausklang der Treffen im Pfarr- bzw. Wichernhaus vorgesehen. Los geht es am 1.4. in der Herz Mariä-Kirche. (cm)



Aktueller Jesusfilm im Wichernhaus

Marie ist 30 und findet einfach nicht den richtigen Mann. Doch dann trifft sie auf Jeshua. Dieser ist aber einfach zu perfekt, um der Mann fürs Leben sein zu können. Zumal der Fremde aus Palästina damit beschäftigt ist, den nahenden Weltuntergang vorzubereiten. Langsam wird Marie alles klar ...

Dieser ausgezeichnete Jesusfilm ist eine „himmlische Komödie“, die mit vielen Anspielungen auf biblische Geschichten und Themen der christlichen Theologie den Zuschauer schmunzeln und lachen lässt. Den Konfirmanden diene er als Gesprächsanlass, ~~nur~~ kann ihn auch die übrige Gemeinde genießen: **am Sonntag, den 6. April um 16.00 Uhr im Wichernhaus**. Der Eintritt ist frei. (cm)



Traditioneller Ablauf der Karwoche

Sie beginnt mit dem Gottesdienst am Palmsonntag. Von Montag bis Mittwoch (14.-15.-16. April 2014) finden jeweils um 18.00 Uhr Passionsandachten in der Christuskirche statt. Im Mittelpunkt des Karfreitags steht dann die Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz auf dem Hügel Golgatha vor Jerusalem. Weil schon Martin Luther und andere Reformatoren betonten, dass Jesu Tod am Kreuz die Befreiung aus der Schuld und die Versöhnung mit Gott bewirkt, gilt der Karfreitag als höchster evangelischer Feiertag. Im Gottesdienst am Gründonnerstag wird der Einsetzung des Heiligen Abendmahls gedacht. In der Osternacht am 19. April wird mit der Gewissheit der Auferstehung der Finsternis begegnet. Nach dem Ostersonntag Familien-Gottesdienst am 20. April gibt es wieder für die Kinder die beliebte Ostereiersuche. (js)

Osterfrühstück im Wichernhaus

Karten-Vorverkauf im Gemeindebüro.

Erwachsene €3,50 / Kinder unter 6 Jahren frei



Monatsspruch | April 2014

*Eure Traurigkeit soll
in Freude verwandelt werden.*

Johannes 16,20

ANgeDACHT

So eng wie an den Feiertagen der Karwoche und Ostern liegen Weinen und Lachen, verzweifelte Klage und freudiges Lob im Kirchenjahr selten zusammen.

Der Monatspruch nimmt diese Bewegung von der bedrückten Stimmung an Karfreitag hin zum Jubel am Ostermorgen auf. Nicht im Rückblick, sondern als Blick voraus, als ein Hoffnungswort, das gleichsam das Schwere nicht verschweigt. Die frohe Botschaft Jesu gilt: Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Doch deckt sich das mit unserer Erfahrung? Wer schon mal einen Menschen verloren hat, weiß, wie sehr Abschied weh tut. Tränen fließen, weil die Lücke schmerzt, die ein Mensch hinterlässt. Klage wird laut über den Tod, besonders, wenn er früh kommt oder scheinbar sinnlos hereinbricht. Traurigkeit zieht ein im Herzen und im Haus und nicht wenige fühlen sich heraus gefallen aus dem alltäglichen Gang der Dinge.

Und dann dieser Satz: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“ Wer könnte das einem anderen zusagen, ja sogar versprechen? Wir selbst würden den Mund zu voll nehmen. Wir können da sein füreinander, Tränen teilen,

Trauer mit aushalten. Und all das ist, weiß Gott, nicht wenig. Doch der Trauer eine wirklich heilsame Grenze zu setzen – das haben wir Menschen nicht in der Hand. Da braucht es die Macht und die Kraft des lebendigen Gottes. Und den Glauben, dass er dafür einsteht, dass das, was Jesus mit diesen Worten seinen Jüngern versprochen hat, geschieht. An Ostern erzählen wir wieder davon. Von Maria, die weinend am Grab steht. „Frau, warum weinst du?“, fragt sie der Auferstandene selbst. In diesem Moment erkennt sie ihn. Und erlebt, was bis auf den heutigen Tag zur Osterbotschaft werden soll: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Keine Frage: Der Weg von der Trauer ins Licht des Ostermorgens kann ein langer Weg sein. Doch wir brauchen ihn nicht allein zu gehen. Im Glauben verbunden, können wir uns mit auf den Weg nehmen lassen, den der Auferstandene weist.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Laut der aktuellen Berechnung zur Pfarrstellenplanung hat die Kirchengemeinde Günnigfeld im Jahr 2014 2190 Gemeindeglieder. Das sind 20% weniger, als für eine volle Pfarrstelle vorgesehen sind. Daher übernimmt Pfarrer Meier bereits verschiedene Aufgaben in der Nachbargemeinde Wattenscheid.



Das Siegerteam (von links): Pia Kerl, Trainer Michael Schulz, Fabienne Düpre, Julian Ollesch, Jasper Meier, Julian Schunk, Niklas Ehmke, Jendrik Pappert, Maike Korsanke, Lisa Seyferth, Milosz Krzeminski

Begeistender Sieg

„Wahnsinn. Wir fahren nach Köln.“ Begeistert liegen sich die Konfirmanden aus Günnigfeld nach dem Schlusspfiff in den Armen. Eben haben sie das Endspiel des westfälischen Fußball Konfi-Cups mit 1:0 gewonnen und sich damit für die Teilnahme am nationalen Turnier der Evangelischen Kirche in Deutschland am 17. Mai in Köln qualifiziert. Noch nie war das bisher einer Mannschaft aus dem heimischen Kirchkreis gelungen. Dabei starteten die Schützlinge von Trainer Michael Schulz eher verhalten in das in Kamen ausgetragene Turnier, an dem 17 Mannschaften aus Kirchkreisen der westfälischen Landeskirche teilnahmen. 1:1 trennte man sich von der Mannschaft aus Paderborn, womit Schultz aber nicht unzufrieden war: „Ein Unentschieden gegen einen nicht zu unterschätzenden Gegner geht in Ordnung.“ Und er sollte Recht behalten. Die Vorrundenspiele gegen Hamm und Minden konnten siegreich bestritten werden und die Günnigfelder zogen als Gruppen erster ins Viertelfinale ein. Hier traf man auf die Mannschaft aus Recklinghausen, die nach nervöser Anfangsphase 1:0 besiegt werden konnte. Spätestens jetzt war allen in der Mannschaft klar, wozu man heute in der Lage war. Überragend, wie gerade auch die Mädchen, von denen laut Reglement immer zwei auf dem Platz stehen mussten, sich in den Abwehrverbund einfanden. So gelang es durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, die favorisierte Mannschaft aus dem Dortmunder Süden mit 1:0 zu besiegen. Nun wollten alle auch das Finale gewinnen, in dem es zu einer Neuauflage des ersten Spieles gegen Paderborn kam. Schon in der dritten Minute gelang durch einen Fernschuss der Treffer zum 1:0. Ein Vorsprung, der mit viel Geschick und Einsatz verteidigt werden konnte. „Ich bin mir sicher, keiner der Konfis wird dieses Erlebnis vergessen.“, freute sich auch Pfarrer Christian Meier mit seinen Konfirmanden. „Und an dem Tag nach dem EKD-Cup in Köln werden wir auf jeden Fall wieder feiern. Schon weil dann die Konfirmation ansteht.“ (cm)

Vor der Konfirmation.

Rückblick und Ausblick einer Konfirmandin

Noch zwei Monate, dann wird unsere Konfirmandengruppe konfirmiert. Aber bevor wir uns von unserem wöchentlichen Unterricht verabschieden, erwartet uns am letzten Märzwochenende noch eine tolle Konfirmandenfreizeit.

Ein Wochenende, das wir mit unserer neu gewonnenen „Familie“ erleben können.

Der Abschied von unserem zweijährigen Unterricht und dem, was wir so oft erlebt haben, wird schwer sein, aber die neuen Freunde, die werden bleiben. Genau so wie die neuen Erkenntnisse, die wir mitgenommen haben.

Vielleicht wird es uns besser gefallen, nicht mehr jede Woche den Gottesdienst zu besuchen, doch es ist auch sehr schade, da wir uns daran gewöhnt haben und er ein Teil von unserem Wochenende geworden ist. Doch eins ist für mich und meine Freunde klar: Das war nicht das letzte Mal, dass wir etwas mit der Gemeinde zu tun hatten.

Im Gegenteil: Das war erst der Einstieg. Mit unserer Konfirmation wird uns nur bestätigt, dass wir dazu gehören und uns aktiv beteiligen werden. (ls)



Am 30. April wird im Wichernhaus wieder in den Mai getanzt. Auf der Bühne steht die Band „Reverend D & the Steepers“. Die GÜG sprach mit Bandmitglied und Pfarrer Frank Dressler.

GÜG: Auf was dürfen sich die Günnigfelder freuen, wenn Dr. Jürgen Thiem die Schlagstöcke in die Hand nimmt, Markus Hohrath zum Bass greift, Martin Neuhoﬀ und Sie die Saiten ihrer Gitarren und ihre Stimmen in Schwingungen versetzen?

Frank Dressler: Auf Rockmusik von Blues bis Hard, auf Coversongs von AC/DC bis ZZ Top, auf Bekanntes und weniger Bekanntes und auf gut tanzbare Rock'n'Roll-Klassiker. Alles in einer Form, in der wir es für hörens wert halten. Oder, anders ausgedrückt: Alle, die früher ihren Eltern mit herrlicher und ehrlicher Rock-Musik auf die Nerven gegangen sind und deren Kinder heute schräg schauen, wenn die heimische Musik-anlage fetzige Töne Richtung Boxen schickt, sind bei uns gut aufgehoben.

GÜG: Ein Pfarrer, der regelmäßig den Talar gegen ein locker getragenes Hemd und eine schwarze Lederhose tauscht. Das ist nicht alltäglich. Wie ist es dazu gekommen?

Dressler: 2001 feierten wir unser erstes GeMAIndefest am Ludwig-Steil-Haus. Unser Ziel war: Alles, was dort geboten wird, kommt

aus den Reihen der Gemeinde – auch die Live-Musik. Also wurde eine Band zusammengestellt, fleißig geprobt und sich auf die Bühne gewagt. Die Resonanz war positiv, die Bandgeschichte ging weiter. In der heutigen Besetzung spielen wir jetzt seit zehn Jahren zusammen. In dieser Zeit sind wir musikalisch und persönlich zusammengewachsen. Auch in Günnigfeld wird man hören können: Es macht uns großen Spaß, die Bühne zu rocken.

GÜG: Der Pfarrer als Rocker.

Widerspricht sich das nicht?

Dressler: Alles, was ich tue, tue ich als Christ. Musik, auch in der rockigen Variante, ist ein Geschenk Gottes. Gott hat meinen Bandkollegen und mir die Gabe des Musikmachens gegeben. Diese entdeckte ich bei Proben und Auftritten jedes Mal gerne auf's Neue.

Erfahrungsgemäß gilt:

Wer am 30. April dabei sein möchte, wenn sich der große Saal wieder in eine riesige Tanzfläche verwandelt, der sollte sich rechtzeitig um Karten kümmern. In den Vorjahren konnten die Veranstalter jeweils weit vor dem ersten Auftakt „Ausverkauft“ vermelden. Einlass ist ab 19:00 Uhr, „Reverend D & the Steepers“ werden ab 20:00 Uhr auf der Bühne stehen. (IN)



**spitzweg
apotheke**

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Eier, Licht und Hasen:

Wie Ostern wurde, was es ist.

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufhänger gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten. Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung

wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der aufgehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad.

Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellte. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter. Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert. Bernd Buchner | evangelisch.de

04 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
06.04.2014	14.30 Uhr	Sonntagscafé
06.04.2014	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)

MONTAG

wöchentlich	17.00 Uhr	Teeny-Club
nach Ansage	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
01.04.2014	19.00 Uhr	Unsere Kirchen erzählen vom Glauben
08.04.2014	19.00 Uhr	Unsere Kirchen erzählen vom Glauben
27.04.2014	19.30 Uhr	Glaubenstreff

MITTWOCH

09.+23.04.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
02.+30.04.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

10.+27.04.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (außer in den Ferien)
wöchentlich	16.00 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
11.04.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	„Offene Kirche“
-------------	-----------------------	-----------------

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.
In der Karwoche vom 14. April bis 19. April keine Veranstaltungen im Gemeindehaus. Am Donnerstag, 17.04.14 findet der „Günnigfelder Familientisch“ statt.

**KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

04 | 2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

06.04.2014	5. Sonntag in der Passionszeit JUDIKA	17.04.2014	Gründonnerstag
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufen	18.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst aller Wat.-Gemeinden mit Abendmahl
11.04.2014	Letzter Schultag vor den Osterferien	18.04.2014	Karfreitag
8.15 Uhr + 9.30 Uhr	Ökumenische Grundschul- gottesdienste	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
13.04.2014	6. Sonntag in der Passionszeit PALMSONNTAG	19.04.2014	Karsamstag
10.00 Uhr	Gottesdienst	20.00 Uhr	Osternachtsgottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	20.04.2014	Ostersonntag
14.+15.+ 16.04.2014	Erste Tage der Karwoche	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Osterfrühstück
18.00 Uhr	Passionsandachten	21.04.2014	Ostermontag
		10.00 Uhr	Gottesdienst
		27.04.2014	1. Sonntag nach Ostern QUASIMODOGENITI
		10.00 Uhr	Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

ich der Überzeugung bin, dass das der wahre christliche Glaube ist.

Siegfried Baumann

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit | Lisa Seyferth (ls)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Mai: 27.04.2014

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Theater

Spielfest

Tagesausflug

Konfirmanden 2014

und vieles mehr

... mit Gottes Segen



Hellweg-Theater zu Gast im Wichernhaus

4. Mai 2014 | 17.00 Uhr – „Der Zweck heiligt die Mittel“
Kaffee und Kuchen gibt es ab 15.30 Uhr
Eintritt: 7,00 € Erwachsene | 3,50 € Schüler
Karten: Gemeindebüro im Wichernhaus (Di.-Fr. 9.30 – 12.00 Uhr)

Das Hellweg-Theater begeistert mittlerweile seit 20 Jahren sein Publikum. „Erfreulicherweise gibt es aber für die Freunde unseres Bühnenprogramms die Möglichkeit, unsere Inszenierung im Wichernhaus in Günnigfeld zu besuchen“, kündigt der Impresario Heinz-Dieter Zinnschlag an. Dazu hat sich Zinnschlag diesmal der Komödie in 2 Akten „Der Zweck heiligt die Mittel“ von Walter Pfaus, die in einer Amtsstube einer Gemeindeverwaltung spielt, bedient. (js)



GÜNNIGFELDER FAMILIENTISCH

Spielfest zum Geburtstag



Seit zwei Jahren sind nun schon Woche für Woche Menschen aller Altersgruppen eingeladen, im Wichernhaus am Günnigfelder Familientisch Platz zu nehmen. Hier wird nicht nur miteinander gegessen, sondern eine besondere Gemeinschaft erlebt. Und weil man die Feste feiern soll wie sie fallen, steht am **Donnerstag, den 8. Mai 2014**, ein kleines Geburtstagsfest an, in dessen Mittelpunkt die Kinder stehen. Am Nachmittag kommt das Spielmobil des Stadtsporthundes vorbei und macht ab 15.00 Uhr attraktive Spielangebote – voraussichtlich auf dem Marktplatz. Schauen Sie doch mal vorbei. (cm)

Ökumenischer Gottesdienst am Himmelfahrtstag



Beim dritten Mal kann man schon fast von einer Tradition sprechen: Wie in den beiden Vorjahren feiern die katholische und die evangelische Kirchengemeinde in Günnigfeld auch in diesem Jahr einen ökumenischen Gottesdienst, **Donnerstag, 29. Mai 2014** – diesmal in der katholischen Kirche Herz-Mariä in der Kirchstraße. Er wird im Ökumenekreis beider Gemeinden vorbereitet und u.a. von der Jungen Chorgemeinschaft mitgestaltet. Im Anschluss gibt es noch ein geselliges Beisammensein beim Günnigfelder Familientisch im Wichernhaus. (cm)



Monatsspruch | Mai 2014

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Galater 3,28

ANGE D ACHT

Ja, was ist das denn, was uns da mit der Losung für den Monat Mai entgegen gerufen wird? Eine Aufforderung zur großen Gleichmacherei? Fast meint man, einen Slogan irgendeiner jener Parteien zu hören, die in diesen Wochen des Europa- und Kommunalwahlkampfes auf sich aufmerksam machen wollen – und von denen man nicht alles ganz ernst nehmen kann. Aber dann kommt da doch diese Begründung, die uns aufhorchen und nachdenklich machen sollte: „denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“ Und wir ahnen: Hier geht es nicht um die Aussage, dass alle im Grunde doch gleich wären.

So eine Behauptung wäre ja auch völliger Quatsch. Nein, hier geht es vielmehr um etwas, was das Miteinander von Menschen betrifft, die sich zu Jesus Christus gehörig fühlen. Etwas, was für die Menschen in den Gemeinden Galatien, denen Paulus schrieb, genau so galt, wie für uns heute.

Was uns mit ihnen verbindet, liegt in der Taufe begründet. Sie hat nicht nur Bedeutung für den Einzelnen, sondern auch Auswirkungen und Konsequenzen für das Miteinander von

Christinnen und Christen. Sie vereint alle Getauften zu Kindern Gottes, macht sie zu Schwestern und Brüdern in Christus, um es mal mit diesen heute nur noch wenig gebräuchlichen Worten zu sagen.

Und was man unter Geschwistern erwarten kann, ist nun nicht Gleichmacherei, aber doch Gleichwertigkeit – verbunden mit einer gegenseitigen Annahme, Interesse am Anderen und Offenheit selbst für das, was einem fremd ist. Geschieht dies in einer Atmosphäre der Wertschätzung und des Vertrauens, bleibt ausreichend Platz für Andersartigkeit und Unterschiede. Sie machen das Zusammenleben nicht immer leichter, aber doch vielfältiger.

Ein hoher Anspruch an das Miteinander, der hier erwartet wird? Gewiss. Und eine bleibende Herausforderung. Aber umso ermutigender, wenn es gelingt; wenn nicht bestimmend ist, was vom anderen unterscheidet, sondern was im Glauben verbindet.

Versuchen wir es doch – immer wieder!

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Anna Seyferth

Lisa Seyferth

Emilia Reischert

Gold-Hochzeit Christel und Wolfgang Fischer



Foto: Frebeck

Tagesausflug nach Vreden

17. Mai 2014 | Treffpunkt: Günnigfelder Marktplatz | Abfahrt: 9.00 Uhr

Tagesausflug mit Führung zu den freilebenden Flamingos nach Vreden | Biologische Station Zwillbrock mit Dia-Vortrag | kleiner Imbiss und Getränk.

Die Fahrt erfolgt mit einem Bus bei entsprechenden Anmeldezahlen; sonst PKW-Fahrgemeinschaften. Festes Schuhwerk ist erforderlich, Fotoapparat und ein Fernglas nicht vergessen!

Kosten für Busfahrt + Vortrag + Eintritt + Getränk = 22,- €
Anmeldung und Anzahlung erforderlich.

Anmeldeschluss für Bus
06.05.2014

Mehr Informationen:

Klaus Borowski:

02327.84724

Hans Urbanowitz:

02327.291407

Ute Rosner:

0173.2763566



Foto: Ute Rosner

Ab Mai 2014:

Abendliche Fahrradtouren des GfM

Treffpunkt: Marktplatz Günnigfeld, 18.00 Uhr | Rückkehr: circa 21.00 Uhr

Bei schönem Wetter und kurzfristiger Abstimmung per Telefon mehrmals wöchentlich Fahrradtouren auf dem „Emscher-Park-Radweg“ und der Erzbahntrasse in Richtung Essen bis zum Mechtenberg oder Richtung Bochum zur Jahrhunderthalle (ca. 7-10 km). Am Mechtenberg oder in der Nähe der Jahrhunderthalle erholen wir uns bei einem Glas Wasser oder auch Bier im Biergarten und fahren anschließend wieder gemütlich zurück nach Günnigfeld.

Auskunft und Abstimmung: Ute Rosner, Mobil: 0173.2763566

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Vortrag über Israel

Referent: Dirk Bültmann

9. Mai 2014 | 19.30 Uhr

im Wichernhaus

Veranstalter: (GfM)

„Gemeindekreis für Männer“

Konfirmanden 2014



Das sind sie, unsere diesjährigen Konfirmanden. Am 18. Mai feiern wir in einem festlichen Gottesdienst ihre Konfirmation. In diesem Jahr am Sonntag Kantate und nicht, wie sonst in unsere Gemeinde üblich, am Pfingstsonntag. Der Grund: Pfingsten ist 2014 erst im Juni und so lange sollen die jungen Leute auch nicht auf ihren großen Tag warten müssen. Auf dem Bild sehen wir sie noch ganz locker und lässig. Es wurde aufgenommen während der Konfirmandenfreizeit in Gahlen. Ganz sicher werden sie am Konfirmationstag anders aussehen – viel festlicher aber genauso sympathisch. (cm)



Dr. Christel Darmstadt bei Ihrer Arbeit in der Christuskirche.

Fotos: HP Dr. C. Darmstadt und Archiv

Kunsthistorikerin
Dr. Christel Darmstadt

*4.3.1937 † 4.4.2014

Ihr Gespür für
Farbe und Raum

Die hellen Pastelltöne der Pfeiler, Spitzbögen und Decke verleihen dem Kirchenraum der Christuskirche in Günnigfeld Leichtigkeit. Er scheint in sich ruhend, zu schweben. Das verrät die unverkennbare Handschrift der Christel Darmstadt, die ein ausgeprägtes Gespür für Farbe und Raum hatte. „Farbe“, so sagte sie, „ist das instabilste Baumaterial am Gebäude überhaupt“.

Diese Instabilität hat sie immer als Herausforderung verstanden, den Intentionen der einstigen Ausgestaltung historischer Gebäude anhand von Fragmenten und Beschreibungen auf die Spur zu kommen und sie bei der Restaurierung in die Moderne zu führen. Offensichtlich schaffte es sie, mit ihrer Sachkompetenz, ihrer Intuition und Leidenschaft immer wieder, ihre Auftraggeber auf den richtigen Weg zu führen. Die Neugestaltung des Innenraumes der Christuskirche ist ein deutlicher Beleg dafür. Sie hat nicht nur dem Kirchenraum mit ihrer Farbgebung Leichtigkeit verliehen, sie hat auch dafür gesorgt, dass die Sandsteinplatten am Boden, von abdeckenden Teppichen befreit, wieder ihr ursprüngliches, so unverwechselbares Gesicht zeigen können.

„Der Kirchenraum ist wohnlicher geworden“, sagt der ehemalige Kirchenbaumeister Günter Boltner, der Darmstadt aus der Zusammenarbeit bei der Restaurierung der Kirche in den Jahren 2001 und 2002 kennen und schätzen gelernt hat. „Sie war“, so erinnert er sich, „immer offen für Vorschläge und Wünsche, aber sie blieb immer auf Kurs“.

Im April ist Dr. Christine Darmstadt im Alter von 76 Jahren gestorben. In den Ergebnissen ihrer gestalterischen Arbeit lebt sie weiter und so kann man auch in der Christuskirche in Günnigfeld ihr unverwechselbares Gespür für Farbe und Raum immer wieder neu erfahren. (ms)



spitzweg
apothke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

05 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
04.05.2014	15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
04.05.2014	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
04.05.2014	17.00 Uhr	Hellweg Theater „Der Zweck heiligt die Mittel“

MONTAG

wöchentlich	17.00 Uhr	Teeny-Club
nach Ansage	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
20.05.2014	19.00 Uhr	Mittelalterfreunde Günnigfeld
27.05.2014	19.30 Uhr	Glaubenstreff

MITTWOCH

07.+21.05.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
14.+28.05.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

08.+22.05.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	16.00 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
09.05.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	„Offene Kirche“
-------------	-----------------------	-----------------

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

**KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

05|2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

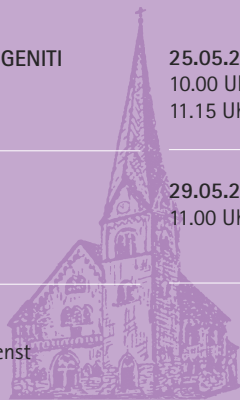
04.05.2014 Sonntag QUASIMODOGENITI
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

25.05.2014 Sonntag ROGATE
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

11.05.2014 Sonntag JUBILATE
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

29.05.2014 Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der Herz-Mariä Kirche

18.05.2014 Sonntag KANTATE
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst



Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

allein die Schrift „sola scriptura“ der christliche Maßstab ist. (Martin Luther)

Andrea Enke

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Juni: 01.06.2014

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Arthur in anderen Umständen

Es dreht sich was in Günnigfeld

Wenn ich einmal dement werde

Platzierung vor den Bayern!

und vieles mehr

Liebe

Freude

Friede

Langmut

Freundlichkeit

Güte

Freue

Sanftmut

Selbstbeherrschung



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

DIE THEATERGRUPPE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE WATTENSCHIED-GÜNNIGFELD PRÄSENTIERT:

Arthur

in anderen Umständen

EINE KOMÖDIE IN 3 AKTEN – VON REGINE WROBLEWSKI UND SUSANNE REINHARDT

THEATER

FREITAG 13.06.2014 | 20.00 UHR
EINLASS 19:30 Uhr

SONNTAG 15.06.2014 | 16.00 UHR
EINLASS 15:00 Uhr *mit Kaffee & Kuchen

WICHERNHAUS

Parkallee 20 | 44866 Bochum

6,- Euro

Ticket-Vorverkauf: im ev. Gemeindebüro und Günnigfelder Reisebüro

www.kircheguenigfeld.de

evangelische kirchengemeinde wattenschied-günnigfeld

Plakat: Beate Jäger

Schon seit Beginn des Jahres laufen die Proben der Theatergruppe unserer Gemeinde zur Komödie „Arthur in anderen Umständen“ von Regine Wroblewski und Susanne Reinhardt.

Arthur ist ein menschen scheuer und introvertierter Zeitgenosse, der alleine in seinem Haus lebt. Strikte Ordnung und feste Abläufe bestimmen sein Leben. Dann kommt unerwartet sein gleichförmiger Alltag völlig aus den Fugen, weil er seinen Vater wegen eines Unfalles zuhause pflegen muss, eine junge Dame behauptet seine Tochter zu sein und noch viele weitere „Familienmitglieder“ kurzfristig bei ihm einziehen. So findet sich Arthur unversehens in einer turbulenten Wohngemeinschaft wieder, die ihm einiges abverlangt. (js)

AUFFÜHRUNGEN:

Freitag, 13.06.2014 um 20.00 Uhr und Sonntag, 15.06.2014 um 16.00 Uhr
Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher.
Am Sonntag wird ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen für die Besucher angeboten.

KARTENVERKAUF: im evangelischen Gemeindebüro, im Günnigfelder Reisebüro sowie an der Abendkasse. **EINTRITT:** 6,00 €

Fußball WM: Es dreht sich was in Günnigfeld

III PUBLIC VIEWING III



Fotos: Klaus Borowski

Wenn die deutschen Fußballer am 16., 21. und 26. Juni bei der Weltmeisterschaft in Brasilien gegen Portugal, Ghana und die USA antreten, dann können die Fans in Günnigfeld diese Spiele wieder live im Wichernhaus verfolgen. Wie immer in den letzten Jahren lädt die evangelische Gemeinde zum Public Viewing ein. Für die Spiele, die um 18 Uhr beginnen, wird auch ein

Imbiss vorbereitet. Besonderer Höhepunkt vor dem Spiel gegen Ghana: Am Samstag, 21. Juni, findet auf dem Günnigfelder Sportplatz ein Fußballspiel zwischen der evangelischen und der afrikanischen Gemeinde statt. Anstoß ist um 16 Uhr, Mitspieler werden noch gesucht und wenden sich an Pfarrer Meier. (in)



Monatsspruch | Juni 2014

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude,
Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,
Sanftmut und Selbstbeherrschung.*

Galater 5,22-23

ANGE D ACHT

Pfingsten ist das "Fest des Heiligen Geistes". Dieses Fest ist bei vielen durchaus beliebt – doch wohl seltener, weil es nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres ist, sondern viel häufiger, weil es in dieser schönen Jahreszeit ein langes Wochenende beschert.

Dabei wird an Pfingsten in der Kirche etwas gefeiert, dessen Wirksamwerden sich die Allermeisten wohl durchaus wünschen würden. Die Begabung der Menschen mit dem Geist Gottes, der Früchte trägt, die der Apostel Paulus so beschreibt: Liebe und Freude, Langmut, Güte und Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Kann man davon je genug haben?

Was Paulus hier aufzählt, sind nicht zuerst Forderungen, sondern vielmehr Gaben, die Menschen in sich spüren, die dem Geist Gottes in sich Raum geben. Und der Apostel gibt zu denken: "Wenn ihr aus der Kraft lebt, die der Geist Gottes gibt, dann müsst ihr nicht euren selbstsüchtigen Wünschen folgen. Dann seid ihr frei und braucht euch nicht immer wieder in Frage zu stellen. Wenn ihr von Gott begeistert seid, spürt ihr es tief in euch: Ich bin geliebt

und für mich ist gesorgt. Und das wird euch verändern und auch euren Umgang mit anderen." Und so glauben Christen, dass das, was in ihrem Leben Früchte trägt, ein Werk des Geistes Gottes ist. Und dafür danken sie ihm – gerade auch an Pfingsten.

Zugleich sollte aber auch allen bewusst sein, dass die Früchte des Geistes reichlicher vorhanden sein könnten – im eigenen Leben und im Leben der Gemeinde. Viel zu oft ist es wie im Garten: Unkraut lässt die Früchte ersticken, mangelnde Pflege sie verkümmern. Und manchmal werden sie auch deswegen nicht wirksam, weil sie am Baum verfaulen, anstatt sie zu ernten, zu teilen und anderen damit eine Freude zu machen.

Darum gehört zum Pfingstfest auch die Bitte: Komm, Heiliger Geist, und erfülle unsere Herzen, auf dass dein Geist unter uns Früchte trägt.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

bestattet

Edith Mathemeier, 92 Jahre

Karl Au, 82 Jahre

Walter Nagelmeier, 88 Jahre



v. l. hintere Reihe:
Beate Cizmowski
Dorothee Loske
Michael Brzezinski
Beata Brzezinski
Andrea Enke
Silke Schmidt
Birte Meier-Brodkorb
Dagmar Steinmann

v. l. vordere Reihe:
Martina Masi
Yvonne Cuffaro
Claudia Pappert
Dr. Zuzanna Hanussek
Michaela Lukas

Foto: Christian Meier

Demenzbegleitung Wenn ich einmal dement werde....."

.....Beenden Sie doch einmal diesen Satz!

Sicherlich werden Sie feststellen, wie vielschichtig und tiefgründig, aber gleichzeitig auch emotionsgeladen dieses Thema ist. Die „Demenz“ ist allgegenwärtig und sie kann jeden von uns treffen. Umso wichtiger ist es, zu erkennen und zu lernen, wie man mit dementiell veränderten Menschen umgeht. Darüber hinaus dürfen auch die pflegenden Angehörigen nicht vergessen werden, die bei dem immer fortschreitenden Krankheitsbild oftmals an ihre Grenzen gebracht werden.

Dieser Herausforderung haben wir uns (s. Bild) gestellt. Mit anfangs sehr gemischten Gefühlen startete für uns im Februar die „Qualifizierung zum ehrenamtlichen Begleiter von dementiell veränderten Menschen“. 41 Stunden umfasste die Qualifizierung, die wir am 15. Mai mit der Übergabe der Zertifikate beendet haben.

Die anfänglichen Berührungsängste und auch Zweifel, sich dem Umgang dieser Krankheit und den Betroffenen stellen zu können, verschwanden sehr rasch durch intensive und emotionale Gespräche über die eigenen Biographien und Erfahrungen, durch fachspezifische Vorträge zum Thema „Demenz“, „Altern“, „Sterben und

Tod“, sowie durch Rollenspiele und durch Anregungen für angemessene Spielangebote und Aktivierungen für dementiell veränderte Menschen.

Um unsere neu gewonnenen Erfahrungen umsetzen und weitergeben zu können, haben wir uns einvernehmlich in der Gruppe dazu entschieden, ab September einmal im Monat ein „Demenz-café“ anzubieten. Wir möchten, wenn auch zeitlich sehr begrenzt, unterstützen, ablenken, zuhören, miteinander spielen, begleiten – sei es für den Betroffenen als auch für die Angehörigen. In der nächsten Ausgabe des GÜG erfahren Sie die Termine bis zum Ende des Jahres.

Abschließend möchten wir uns von ganzem Herzen bei Dr. Zuzanna Hanussek (Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid) bedanken, die uns mit ihrem Fachwissen und ihrer Kompetenz durch diese Fortbildung geleitet hat, sowie bei Elke Lünig-Makschin (Koordinatorin häuslicher Entlastungsdienst Gelsenkirchen-Bulmke), Frau de Cruppe (ambulanter Hospizverein Gelsenkirchen) und Michaela Lukas (Koordinatorin häuslicher Entlastungsdienst Gelsenkirchen-Horst), die Dr. Hanussek unterstützt und auch referiert haben. (sis)



Das Team vor dem Kölner Dom



Der Trainer Michael Schulz gibt wertvolle Tipps

Konfi-Cup Platzierung vor den Bayern!

Achtbar geschlagen hat sich die Günnigfelder Konfirmandenmannschaft beim Fußball-Konfi-Cup der Evangelischen Kirche in Deutschland. In einem Feld von Mannschaften aus ganz Deutschland belegten die Sieger des westfälischen Turniers einen guten sechsten Platz. Ein Erlebnis war die Fahrt nach Köln allemal und wird, wie die Konfirmation am Tag drauf, sicher unvergesslich bleiben. (cm)



Die DFB-Patin des Konfi-Cups Steffi Jones gratuliert der Günnigfelder Mannschaft.



Rheinschiffahrt am Vorabend des Turniers



Gute Laune beim Besuch des DFB-Pokal Finales der Frauen

Fotos: Christian Meier



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.



Foto: Kindergarten

Wochenendurlaub mit dem Kindergarten

„Simon, Tom, Lucy – kommt schnell, da hinten wird gleich ein Kalb geboren“, Tuana ruft lautstark alle Kinder zusammen. Der Besuch des Bauernhofes „Gut Hixholz“ in Velbert hat für die Kinder des evangelischen Kindergartens Günnigfeld schließlich einen nicht erwarteten Höhepunkt zu bieten. Tief beeindruckt von dem, was sie „live“ erleben konnten, beobachten die Kinder Minuten später, wie der Kuhnachwuchs bereits auf eigenen Beinen steht und von der Mutter umsorgt wird.

Nachdem die Ausrufe „Ach, wie süß“ verklungen sind, gehen die Kinder wieder auf Entdeckungsreise.

Sie besuchen die Pferde und den Esel Carlos, die Ziegen und Kaninchen, Gänse und Hühner, das Hofschwein Paula und die Schafe mit ihren Lämmern. Während die einen noch mit Streicheln beschäftigt sind oder im Stroh toben, haben die anderen bereits Besen und Schuppen in der Hand und greifen Bauer Michael Greshake im Kuhstall tatkräftig unter die Arme. Ganz nebenbei fragen sie ihm auch das eine oder andere Loch über das Leben und Arbeit auf einem Bauernhof in den Bauch.

Bestens informiert und ein wenig müde verlassen die 26 Kinder und 5 Erzieher schließlich den Hof und kehren in ihr Wochenenddomizil, die Jugendherberge Velbert, zurück. Der Besuch auf dem Bauernhof war einer von mehreren spannenden Programmpunkten, der für die dreitägige Tour geplant worden war. Ein weiterer: Der Abstecher zu einem Wasserspielplatz. Bei idealen äußeren Bedingungen konnten die Kinder plantschen, Staudämme bauen und Schiffe fahren lassen.

Zurück in Günnigfeld sprudelte das Erlebte nur so heraus und immer wieder ist auch zu hören: „Mama, Papa, es war einfach schon toll, mal mit meinen Freunden außerhalb von Günnigfeld zu übernachten.“ (in)



spitzweg
apothke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

06 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
01.06.2014	14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
01.06.2014	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
15.06.2014	15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.06.2014	16.00 Uhr	Theateraufführung der Theatergruppe der Gemeinde „Arthur in anderen Umständen“

MONTAG

wöchentlich	17.00 Uhr	Teeny-Club
nach Ansage	20.00 Uhr	Theatergruppe
16.06.2014	18.00 Uhr	Public Viewing > Deutschland : Portugal

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
17.06.2014	19.00 Uhr	Mittelalterfreunde Günnigfeld
24.06..2014	19.30 Uhr	Glaubenstreff

MITTWOCH

04.+18.06.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
11.+25.06.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

05.06.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	14.00 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	16.00 Uhr	Gymnastik für Frauen
wöchentlich	18.30 Uhr	
26.06.2014	18.00 Uhr	Public Viewing > USA : Deutschland

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
06.06.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
13.06.2014	20.00 Uhr	Theateraufführung der Theatergruppe der Gemeinde „Arthur in anderen Umständen“

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	„Offene Kirche“
21.06.2014	16.00 Uhr	Partnerschaftsfest mit afrikanischer Gemeinde, u.a. Fußballspiel ev. Gemeinde > afrik. Gemeinde, anschließend im Wichernhaus: Public Viewing > Deutschland : Ghana

06|2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

01.06.2014 Sonntag EXAUDI
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

15.06.2014 Sonntag TRINITATIS
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung
11.15 Uhr Kindergottesdienst

08.06.2014 Pfingstsonntag
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen

22.06.2014 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

09.06.2014 Pfingstmontag
11.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Wattenscheider Gemeinden in Leithe

29.06.2014 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst vor Beginn der Ferien



Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE05430500010000954677
BIC: WELADED1BOC
„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ... *mir die kirchliche Gemeinschaft Sicherheit und Geborgenheit gibt, ohne von mir zu fordern. Sie nimmt mich so auf, wie ich bin und fragt nicht nach meinen Fehlern. – Lars Behrendt –*

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Juli|August:
ab 29.06.2014

2014 | JULI+AUGUST

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Gemeindefest

Fussball WM

Liebe geht durch den Magen

Guter Ton

Café Zeit

und vieles mehr



Foto: Christian Meier



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

INHALTSVERZEICHNIS

- 02 Grußwort
- 03 Angedacht
 - Aus dem Gemeindeleben
- 04 Gemeindefest 2014
- 05 Erlebniswochenende
 - Das Jubiläumsjahr
- 06 Sommer-Theater
 - Rock in den Mai
- 07 Fussball WM im Wichernhaus
- 08 Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - sorgt für mehr Angebote
- 09 Liebe geht durch den Magen
- 10 Ein Leben im Dreiklang
- 11 Guter Ton
- 12 Das „Café Zeit“ öffnet seine Pforten
- 13 Rund um's Wohl und Weh
- 14 Termine der Gemeinde
- 15 Gottesdienste
- 16 Impressum

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

fröhliche Kinder auf dem Titelblatt dieser GÜG – für dieses Foto haben wir uns entschieden, weil es Gründe genug gibt, sich auf das zu freuen, was uns in den kommenden Wochen und Monaten erwartet.

Freude ist angesagt, weil für viele Schulkinder und Eltern mit den Sommerferien eine erholsame Zeit anbricht. Ob zu Hause oder am Urlaubsort: Die Tage ohne schulische und berufliche Verpflichtungen bieten hoffentlich ausreichend Raum für das, was sonst zu kurz kommt.

Freuen können wir uns auf das Gemeindefest, das am 6. und 7. September auf dem Programm steht. Die traditionell vielen Besucher dürfen vom Programm wieder einiges erwarten. In diesem Jahr steht das Mittelalter thematisch im Blickpunkt.

Vorfreude auch bei Kindern und Jugendlichen, schließlich wird es im Wichernhaus ab 2015 deutlich mehr Angebote speziell für sie geben. Warum? Das können Sie einige Seite weiter hinten entdecken.

Und: Wir – das Redaktionsteam – hoffen, dass Sie Freude an dieser GÜG und unserer Themenauswahl haben.

Vielleicht können wir ja auch Ihr Interesse wecken. Als offene, aktive und lebendige Gemeinde setzen wir auf Menschen, die mitmachen und mitarbeiten. Vielleicht sehen wir uns ja in Kürze in Wichernhaus und Christuskirche.

Das würde uns freuen. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen erholsamen Sommer im Kreise Ihrer Familie.

Für das GÜG-Team
Ingo Niemann



Monatsspruch | August 2014

*Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!*

1. Chronik 16,23

ANgeDACHT

Es ist Sommer. Die Natur entfaltet ihre ganze Schönheit. In den Gärten blühen die schönsten Blumen. Die Vögel singen ihre Lieder. Blau strahlt der Himmel über uns. Weiße Wolken ziehen ruhig ihre Wege irgendwohin. Auch viele Menschen sind unterwegs. Liebgewonnene und entfernte Orte werden bereist. Freunde und Bekannte werden getroffen. Neue Ziele werden angesteuert und entdeckt. Das atmet Leben und durchflutet mit Energie. Andere genießen wieder neu die Schönheit und Wärme des Ortes, an dem sie wohnen; erfreuen sich an den Annehmlichkeiten daheim; und staunen, wie der Sommer alles in sein besonderes Licht taucht. Die Tage sind lang und die Abende mild. Spielende Kinder auf Wegen und Wiesen machen die Kraft des Lebens spürbar.

Das Jahr spielt die Melodie des Sommers und wir können sie aufnehmen: Vielleicht fröhlich trällernd, leise summend oder auch still lauschend.

Die Länder der Erde sollen singen, so lesen wir im Monatsspruch für August diesen Jahres. „Heilig, heilig ist der Herr der Heere. Voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit“. So stimmt die Gemeinde bei der Feier des Abendmahls in

den Lobruf himmlischer Wesen ein. Und gerade im Sommer kann man mit allen Sinnen erfahren, wie offensichtlich der Schöpfer selbst seine Herrlichkeit in der Schöpfung preist.

Auch Jesus nimmt das in seiner Verkündigung auf und bindet immer wieder Naturbeobachtungen ein: So lenkt er unsere Blicke auf die Vögel im Himmel oder auf die kleinen Samenkörner. Er vergleicht Menschen mit Schafen, die von ihrem Hirten umsorgt werden und sich selbst mit dem Licht, das Orientierung gibt. Viele haben es schon erlebt: Gerade wenn uns nicht nach Singen zumute ist, kann die Erde, auf der wir leben, mit ihrer Schöpfungsmelodie unsere Sinne erreichen.

Von daher: Schau doch hin und entdecke Farben und Formen der Natur. Atme tief durch und tanke die wohlriechende Luft des Sommers! Und hör auf das Lied der Schöpfung, die dir das Heil Gottes predigt und stimme mit ein!

In diesem Sinne wünscht Ihnen eine gute Sommerzeit

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft

Jamie Buck | Jannik Emde | Luisa Röben
Ella Strothkämper

confirmiert
getraut

Nina Wetzstein
Melanie Weiß + Mathias Casper
Nadine Tix + Martin Spieß
Janine Spiegel + Marc Sieg

bestattet

Karl Lukas, 85 J. | Jutta Kühne, 76 J.
Siegfried Wohlgemuth, 80 J.

GEMEINDEFEST 2014

Am 6. und 7. September wird
es rund um Kirche und
Wickernhaus mittelalterlich ...

PROGRAMM

Samstag,

6. September 2014 | 17.00 Uhr
Eröffnung des Gemeindefestes

Sonntag,

7. September 2014 | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst in
der Christuskirche

7. September 2014 | 11.30 Uhr
Eröffnung des Festes
für Jung und Alt

- Kleines Heerlager der Mittelalter-Gruppe Anno Domini 1189 mit 2-3 Zelten
- Mittelalter-Kindergarten
- Bogenschießanlage
- Untermalung durch mittelalterliche Musik
- Stände mit Köstlichkeiten
- Bastelworkshop (Stecken-)Pferde
- Blasorchester GÜnnigfeld
- Mandolinen-Orchester Fidelitas
- Hüpfburg
- Kinder-Schminken
- Bingo
- Kinder-Gewinnrad
- Fotoshooting bei Junker Klaus für gewandete Besucher
- Das beste Foto/Gewand wird prämiert
- und vieles mehr

Für Speisen und Getränke wird gesorgt :-)

ERLEBNISWOCHENENDE

Väter und Kinder erkunden das Mittelalter

Schon vor dem Gemeindefest verwandelt sich an einem Wochenende in den Sommerferien der Kirchgarten zu einem mittelalterlichen Zeltlager.

Vom 8. – 10. August 2014 findet hier ein Vater-Kind-Wochenende statt.

Als Kenner des Mittelalters haben sich die Ritter von Huttrop angemeldet. Wir werden uns u.a. im Bogenschießen, Holzschwertkampf, Lanzenstechen und Hufeisenwerfen erproben, miteinander kochen, eine Nachtwanderung machen, am Lagerfeuer sitzen und und und. Dabei sein können Kinder ab 5 Jahren mit ihren Vätern.

Damit an dem Wochenende auch jeder auf seine Kosten kommt, möchten wir mit den Vätern das Wochenende an zwei Vorbereitungsabenden gemeinsam planen. Der erste Vorbereitungsabend findet am Donnerstag, den 2. Juli 2014 um 19.00 Uhr statt – der zweite Abend wird während des ersten Treffens terminiert.

Treffpunkt ist das Wichernhaus in der Parkallee 20, Bochum-Günnigfeld. Da leider nur 15 Väter mit ihren Kindern teilnehmen können, lohnt sich eine schnelle Anmeldung.

Leitung: Uli Dirks, Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft,
Kosten: Kosten für Verpflegung

Für Rückfragen und Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Ulrich Dirks, Tel.: 0151-46740361
E-mail: udirks@bochum.de

Christian Meier, Tel.: 02327-23898

DAS JUBILÄUMSJAHR

Mit einem Sternmarsch aus den vier Wattenscheider Gemeinden Günnigfeld, Höntrop, Leithe und Wattenscheid hat im Februar das Festjahr „400 Jahre Evangelische Kirche in Wattenscheid“ begonnen. In den Folgemonaten gab es einige gemeinsame Aktionen und Gottesdienste. Am 28. September steht als Höhepunkt der Jubiläumsgottesdienst mit Präses Annette Kurschus in der Friedenskirche an. Ihm folgt ein Empfang vor der Alten Kirche, wo zur Zeit das neue Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Wattenscheid entsteht.



Aus Anlass des Jubiläumsjahres ist ein Magazin erhältlich, das viele Facetten der Evangelischen Kirche in Wattenscheid aus Geschichte und Gegenwart aufgreift. Die moderne Festschrift ist mit vielen Fotos und verschiedenen Artikeln reich ausgestaltet. Sie ist in allen Gemeinden für eine Schutzgebühr von 1,- Euro erhältlich.

SOMMERTHEATER – Arthur in anderen Umständen



v.l.n.r.: Arthur Schulze (Gernot Tornes), Angelika Hoffmann (Claudia Pappert), Klaus Koppmann (Jörg Kutzek), Schwester Sabine (Bärbel Hofmann), Souffleuse (Beate Cizmowski), Ludwig Schulze (Hans-Günter Urbanowitz), Christina Hoffmann (Olivia Kremer), Technik (Manuel Sommer), Helga Hoffmann (Birte Meier-Brodkorb)

Foto: Stefan Krakowka

Nicht – wie sonst üblich – am Gemeindefest, sondern an einem gesonderten Termin führte die Theatergruppe am 13. und 15. Juni die Komödie "Arthur in anderen Umständen" von Regine Wroblewski auf. Sowohl in der nicht ganz ausverkauften Freitagsvorstellung als auch in der ausverkauften Sonntagsvorstellung hatten die Zuschauer eine Menge Spaß an den Verwirrungen des Stückes, die sich aus der plötzlichen Vaterschaft des eingefleischten Junggesellen Arthur Schulze ergaben. Nicht nur, dass auch sein brummeliger Vater bei ihm einzog, sondern gleich die gesamte Verwandtschaft der neu gewonnenen Tochter, brachte Arthur schier an den Rand der Verzweiflung. Doch auch wenn am Ende ein anderer der Vater zu sein scheint, so hat Arthur offensichtlich doch Freude an dem "Familienleben" gefunden. Am Ende gab es von den Zuschauern viel Applaus und Anerkennung für die gelungene Aufführung. (gt)

Rock in den Mai



„Es wird rockig!“ so war es für den diesjährigen Tanz in den Mai im Wichernhaus angekündigt – und so wurde es dann auch. Mit gut gespielter Rock heizte die Wattenscheider Gruppe „Reverend D & the Steepers“ den zahlreichen erschienenen Gästen ordentlich ein und erfreute damit vor allem die Freunde der Rockmusik. Zwar traf der Musikstil nicht jedermanns Geschmack, doch war die Stimmung gut – auch wegen des gelungenen Caterings, für das wieder ein engagiertes Team aus Ehrenamtlichen sorgte. So werden schon Pläne fürs nächste Jahr geschmiedet. Gut möglich, dass dann mit Musik aus anderen Stilrichtungen auf die Tanzfläche im Wichernhaus gelockt wird. (cm)

Foto: Christian Meier

FUSSBALL-WM IM WICHERNHAUS

Gemeinsam macht es mehr Spaß

Großartig angenommen wird das Public Viewing im Wichernhaus. Schon zum ersten WM-Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Portugal kamen über hundert Fans. Jung und Alt feierten ausgelassen den überraschenden 4:0 Sieg. Noch voller wurde es beim Spiel gegen Ghana, auch weil Freunde aus der afrikanischen Partnergemeinde zu Gast waren. Zuvor traten auf dem Günnigfelder Sportplatz Mannschaften der beiden Gemeinden in einem Freundschaftsspiel gegeneinander an. Konnte hier die junge und spielstarke Mannschaft der afrikanischen Gemeinde mit 4:2 verdient den Sieg für sich erringen, kam es in Brasilien zu einem heißumkämpften Unentschieden.

Wieviel weitere Fußball-Feste zur WM im Wichernhaus noch stattfinden, hängt vom Erfolg der Nationalmannschaft ab. (cm)



KINDER UND JUGENDLICHE

Offene Kinder- und Jugendarbeit sorgt für mehr Angebote

„Das Wichernhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld bietet ab 2015 neue Räume für die Offene Kinder- und Jugendarbeit an. Damit wird den Sozialstrukturdaten und der Unterversorgung Günnigfelds mit Kinder- und Jugendarbeit entsprochen.“ So steht es im vom Bochumer Stadtrat im April beschlossenen Kinder- und Jugendförderplan. In der Praxis heißt das: Die 6 bis 16-Jährigen dürfen sich über ein deutliches Plus an Angeboten für ihre Freizeitgestaltung direkt vor ihrer Haustür freuen. Verantwortlich dafür sind Angelika Brinkmann und Michael Boltner, die momentan noch im Ludwig-Steil-Haus in Wattenscheid im Einsatz sind und in sechs Monaten ihren Arbeitsplatz nach Günnigfeld verlegen werden.

Die Wahl der Stadt dürfte auch deshalb auf das Wichernhaus gefallen sein, weil es in den letzten Jahren Zug um Zug mit immer mehr Leben gefüllt werden konnte und sich längst zu einem Haus für alle Generationen entwickelt hat. „Über diese Anerkennung freuen wir uns natürlich. Gleichzeitig gilt es nun aber, alles so zu organisieren, dass die bisher bereits aktiven Gruppen ihren Raum im Wichernhaus behalten und die neuen Angebote ihren Platz finden können“, freut sich Pfarrer Christian Meier über die Entscheidung. In enger Abstimmung mit dem Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid, will er diese Herausforderung meistern.



Michael Boltner und Andrea Brinkmann

Foto: Christian Meier

Vorgesehen ist, einige Räume im Untergeschoss speziell für ihre neue Bestimmung zu gestalten und unter anderen mit Billard, Kicker und Tischtennisplatte auszustatten. „An der Umgestaltung sollen sich Kinder und Jugendlichen bereits beteiligen“, kündigt Meier an. Andere Räume des Wichernhauses, wie beispielsweise die Bauernstube, sollen von allen Generationen und Gruppen gemeinsam genutzt werden können. Eine wichtige Rolle im Konzept spielt zudem der bereits etablierte KinderClub im Vereinsheim des VfB Günnigfeld am Ascheplatz.

Was der Nachwuchs zukünftig genau erwarten darf, daran wird noch getüftelt. Fest steht aber schon: Das Mitarbeitendenteam wird an mehreren Tagen in der Woche die Türen des Wichernhauses öffnen, neben Angeboten, die man nach Lust und Laune nutzen kann, wird es auch feste Gruppen geben. Außerdem angestrebt: Das Neue mit dem bereits Bewährten wie Hausaufgabenbetreuung, Kinderbibelwoche, Konfirmandenarbeit oder den Familientisch zu verknüpfen. (in)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Liebe geht durch den Magen ...

Im Rahmen des RUHRDAX-Projektes unterstützt die Sparkasse Bochum die ehrenamtliche Aktion "Günnigfelder Familientisch". Dieser findet bekanntlich jeden Donnerstagmittag im "Wichernhaus" in Günnigfeld statt.

Auszubildende des Lehrjahres 2013, wirkten an einigen Donnerstagen bei diesem Projekt mit.

Hier der Bericht von Carina Birkenfeld und Valentina Kischkel:

„Schon am Abend vor dem Donnerstag starteten wir die ersten Vorbereitungen für unseren Einsatz. Nachdem die Zutaten eingekauft waren, backten wir Muffins und Kuchen für den "Günnigfelder Familientisch". Wir backten bis spät abends, da wir etwa 60 Gäste zu verköstigen hatten. Am Donnerstagmorgen fuhren wir gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Helfern zur "Wattenscheider Tafel", wo wir die für die Zubereitung des Mittagessens benötigten Lebensmittel erhielten. Zurück im "Wichernhaus" bereiteten wir im Team mit großer Freude einen Gemüseauflauf, Salat, Obstsalat und Pudding zu. Anschließend deckten wir alle die Tische ein, während schon die ersten Gäste eintrafen. Es herrschte eine gesellige Atmosphäre und wir spürten



Carina Birkenfeld und Valentina Kischke, Auszubildende der Sparkasse Bochum, verstärken das Team des Günnigfelder Familientisches

Foto: privat

die allgemeine Vorfreude auf das gemeinsame Essen. Die ersten Tassen Kaffee wurden ausgeschenkt und schon kurz darauf folgte die Essensausgabe. Nachdem wir Auszubildende das Essen an die Gäste verteilt hatten, setzten wir uns an einen Tisch mit Senioren und aßen mit ihnen. So führten wir in einer netten Runde

interessante Gespräche mit herzlichen Menschen. Der von uns selbst gebackene Kuchen "ging weg wie warme Semmeln" und der Dank der Menschen ließ uns die Arbeit vom vorherigen Abend und Tag vergessen.

Unter den Gästen waren alle Generationen vertreten und so spielten wir schließlich mit den Kindern "stille Post" und Kicker, nachdem wir ihnen erfolgreich bei ihren Hausaufgaben geholfen hatten. Wir fühlten uns ein Stück weit in unsere eigene Kindheit zurückversetzt.

Am Ende des Tages konnten wir das Fazit ziehen, dass wir trotz großer Arbeit einen geselligen und sehr schönen Tag mit den ehrenamtlichen Helfern des "Günnigfelder Familientisches" und den Menschen verbringen durften. Wir wurden sofort herzlich im Team aufgenommen und haben an diesem Tag große Verantwortung übernehmen dürfen, worüber wir uns sehr freuen. Wir haben gelernt, „dass es nicht darauf ankommt, was wir haben, sondern was wir daraus machen“.

Ein Leben im Dreiklang

Im Sessel leicht nach vorn gebeugt und mit wachen Augen kramt Gertrud Karrasch in ihren Erinnerungen. Sie ist mit ihren 98 Jahren nicht nur das älteste Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld, sondern auch eine Zeitzeugin des letzten Jahrhunderts. Sicherlich, die vielen Lebensjahre lassen manche Ereignisse verblassen oder ins Ungefähre rücken. Dafür erheben sich bestimmte Lebenssituationen um so deutlicher heraus, wie ihr Umzug nach Günnigfeld und ihre Aufnahme in die Gemeinde, die Frauenhilfe und den Kirchenchor. Überhaupt, so sagt sie, sei der Glaube, die Gemeinde und ihre Familie bis heute für sie immer der Fels in der Brandung der Zeiten. Und die waren sehr bewegt.

1939 heiratete sie ihren, nun schon lange verstorbenen Mann. "Das Hochzeitessen mussten wir", so erinnert sie sich, "irgendwie zusammen organisieren". Es war das erste Kriegsjahr. Der II. Weltkrieg und die ersten Nachkriegsjahre, eine wirklich schlimme Zeit, mit Bombennächten und Hunger. Fast symbolhaft für diese Jahre steht eine Bitte ihres Sohnes, an die sie sich noch deutlich erinnern kann: "Mutti gib mir bitte eine Scheibe Brot, du brauchst auch kein Rübenkraut drauf zu machen!"

Und auch an die Bunkernächte während der alliierten Bombenangriffe mit ihren Schrecken und Ängsten haben sich tief in ihr Gedächtnis eingeprägt. In einer dieser schlimmen Nächte, so erinnert sie sich, seien in Günnigfeld 101 Menschen ums Leben gekommen. Wie groß die innere Not in dieser Zeit war, zeigt eine weitere Erinnerung. Im Bunker habe eine Frau gebetet. "Lieber Gott, lass Bomben fallen, aber nicht auf unsere Häuser!" Mit dem Ende des II. Weltkrieges endete auch der Günnigfelder Kirchenkampf, an dessen skurrile Auswüchse sie sich noch teilweise erinnern kann, wie an eine Schlägerei vor der Christuskirche. Sie gehörte damals zur Bekenntenden Kirche, die von der Deutschen Kirche in der Zeit des III. Reiches mit Argwohn bedacht und auch drangsaliert wurde. (Siehe: GÜG November 2013) Der Weg war frei für einen Neuaufbau der evangelischen Kirchengemeinde in Günnigfeld, jetzt unter Pfarrer Szirniks, mit dessen Frau sie bis heute in Freundschaft verbunden ist. Sie bedauert, dass sie nun altersbedingt nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen kann, das für sie so wichtig war und an dessen Gestaltung sie immer mitgewirkt hat. Nach wie vor fühlt sie sich aber mit ihrer Gemeinde eng verbunden. (ms)



Frau Karrasch zu ihrem 98. Geburtstag im Kreis der Familie vor der Christuskirche

Guter Ton

Spendenaufwurf für die Reinigung der Kleuker-Orgel in der Christuskirche



Foto: Dr. Michael Schläp

Am 15. April 1984 erklang die Orgel in der Christuskirche zum ersten Mal im Gottesdienst. Insgesamt hatte dieses Instrument, welches die Bielefelder Orgelbaufirma Kleuker erstellte, 300.000 DM (ca. 150.000 EUR) gekostet. Allein 60.000 DM (ca. 30.000 EUR) wurden für die neue Orgel durch Spenden der Gemeindeglieder erbracht. Nach nunmehr mehr als 30 Jahren ist eine Reinigung für den Erhalt der Orgel erforderlich.

Eine Reinigung wirkt sich in bemerkenswerter Weise auf den Klang einer Orgel aus. Nach dem Entfernen einer starken Verstaubung ist er wieder frischer und farbiger. Bei einer sorgfältigen Nachintonation werden nicht nur technische Intonationsmängel, sondern oft auch kleine Unstimmigkeiten und Inkonsistenzen beseitigt, die sich im Gebrauch über Jahre hinweg herausgestellt haben. Mit einer Reinigung werden weitere Arbeiten verbunden, nämlich das Erneuern von Verschleißteilen und das Regulieren mechanischer Teile. Im einzelnen: Beseitigen von Spiel in den Klaviaturen, Erneuern abgenutzter Filze, Regulieren der Mechanik und Auswechseln defekter Kleinteile, Auswechseln schadhafter Pulpeten und hartgeschlagener Ventilbeläge, Dichtlegen der Schleifen, Erneuern defekter elastischer Schleifendichtungen, Ausbessern der

Balgbelederung, Reparieren beschädigter Pfeifen und Stimmvorrichtungen, Überarbeiten der Zungenpfeifen. Das rechtzeitige Auswechseln von Verschleißteilen in Verbindung mit einer Reinigung ist nicht nur finanziell günstiger, weil die Orgel bei der Reinigung ohnehin teilweise auseinandergebaut ist, sondern auch vorteilhafter als eine Reparatur zu einem unvorhergesehenen, meist unbequemen Zeitpunkt, wenn solche Teile bereits defekt geworden sind und sich die Mängel nicht mehr übersehen lassen. Wegen Art und Umfang aller dieser Arbeiten umfasst eine Reinigung weit mehr, als das Wort Reinigung aussagt. Sie kommt einer Generalinspektion nahe. Mit Haushaltsmitteln der Gemeinde ist dieser Aufwand nicht zu stemmen, das Presbyterium bittet mit diesem Spendenaufwurf um Ihre Spende für den Erhalt dieses wertvollen Kulturgutes.

**Banküberweisung oder Einwurf in den Opferstock (Kirchenmodell) in der Christuskirche.
Gott segne Spender und Gaben! (js)**

Spendenkonto: Evangelischer Kirchenkreis
Bank: Sparkasse Bochum
IBAN: DE05 430 500 010 000 954 677
Verwendungszweck:
Orgel Christuskirche Günnigfeld

Das „Café Zeit“ öffnet seine Pforten

Nach diversen Vorbereitungstreffen, Informationsveranstaltungen und einem Besuch des Demenzcafés „Vergiss mein nicht“ in Gelsenkirchen-Buer öffnet nun auch in unserer Gemeinde das „Café Zeit“ einmal im Monat seine Pforten. Das „Café Zeit“ lädt Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihre Angehörigen zu einem Beisammensein, zu gemeinsamen Aktivitäten und zum Austausch ins Wichernhaus ein. Bei Kaffee und Kuchen nehmen wir uns die Zeit für Sie, die Erkrankten und auch die Angehörigen, um zu klönen über Aktuelles und alte Zeiten, zu spielen, zu basteln, zu singen. Sie haben die Zeit, sich auszutauschen oder vielleicht auch einmal vom Alltag abzuschalten, denn machen wir uns nichts vor, diese Krankheit bedeutet Belastung und Herausforderung für Jedermann zugleich.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des GÜG angekündigt, teilen wir Ihnen nun die Termine für das „Café Zeit“ bis zum Ende des Jahres mit: Jeden 3. Freitag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr:

19. September 2014

17. Oktober 2014

21. November 2014

19. Dezember 2014

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen uns, Ihnen mit unserer Zeit eine „kurze“ Zeit der Freude, des Abschaltens, des Erinnerns und des Austauschs geben zu können.

Ihr Team des „Café Zeit“



Frau Dr. Zuzanna Hanussek, Referentin der Fortbildung und Pfarrerin im Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid :

„Die Kirchengemeinde Günnigfeld kann sich auf ein kompetentes und hochmotiviertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern freuen, die sich „demenziell“ veränderter Menschen und ihrer Angehörigen annehmen wollen.

Es wäre allerdings schön, könnte in Zukunft eine Bezeichnung, die das Wort „Demenz“ beinhaltet, entfallen. Denn es heißt übersetzt „ohne Geist sein“. Niemand darf, egal wie sehr er die reale Welt verlassen hat, als geistlos bezeichnet werden.

Diesem Umstand werden wir dadurch gerecht, dass das Café, das zukünftig jeden Monat seine Türen öffnen wird, nicht als „Demenz“-Café, sondern als „Café Zeit“ Eingang findet in das gemeindliche Leben.“

(sis)



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de



Text + Fotos: Dr. Michael Schäf

Rund um's Wohl und Weh

Doch, dieses Schaufenster in der Günnigfelder Straße fällt auf und weckt Interesse. Hinter den Fenstern kein sorgfältig gestapeltes Produktangebot, sondern ein liebevoll gestaltetes Ensemble, in das sich Waren und Dienstleistungen präsentieren. Es macht einfach Spaß, in die Spitzweg-Apotheke in der Günnigfelder Straße einzutreten. Die Freundlichkeit und Ruhe, die das Personal hinter der Ladentheke ausstrahlt, lässt vergessen, dass man meistens hierher kommt, weil man etwas braucht, um diverse körperliche Leiden zu mildern.

"Die Beratung unser Kunden ist unser erstes Anliegen", so der studierte Fachapotheker Sven Henneberger, der seit 2006 Inhaber ist. Dabei gehe es ihm und seinen insgesamt 12 Mitarbeitern vor allem darum, den Kunden die für sie wirksamsten Produkte bereitzustellen. Dazu dient auch die Kundenkarte. Auf dieser werden alle verordneten und frei verkäuflichen Medikamente, die die Kunden erwerben, gespeichert. So kann zum Beispiel beim Kauf eines frei verkäuflichen Schmerzmittels sofort geprüft werden, ob es in Wechselwirkung bereits zu verordneten Medikamenten steht. So können schon vor Ort Gefahrensituationen, die aus Unverträglichkeiten entstehen können, abgewendet werden.

Das Leistungsspektrum der Spitzweg-Apotheke ist sehr vielfältig. So kann man sich hier auch den Blutdruck messen oder eine komplette Blutuntersuchung durchführen lassen, vom Blutzuckerwert bis hin zum Cholesterinwert. Das geschieht nach Voranmeldung im hauseigenen Labor. Auch die Haut steht im Fokus der Aufmerksamkeit. Eine speziell ausgebildete Mitarbeiterin bestimmt den Hauttyp und gibt Empfehlungen für den kosmetischen Umgang mit diesem sensiblen Organ des menschlichen Körpers.

Eine umfangreiche Darstellung des gesamten Leistungsangebotes findet sich im Internet unter:
www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Termine der Gemeinde im Juli und August | 2014

SONNTAG

wöchentlich

06.07.2014

06.07.2014

nach dem Gottesdienst

14.30 Uhr

16.00 Uhr

Kirch-Café

Sonntags-Café

Evangelischer Arbeiter Verein (EAV)

MONTAG

wöchentlich

wöchentlich

17.00 Uhr

20.00 Uhr

Teeny-Club (nicht in den Ferien)

Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich

26.08.2014

wöchentlich

26.08.2014

15.45 Uhr + 17.00 Uhr

18.30 Uhr

18.00 Uhr

19.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht (nicht in den Ferien)

Info und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Bläserkreis Günnigfeld

Glaubenstreff

MITTWOCH

01.07.2014

13.+27.08.2014

09.+23.07.2014

20.08.2014

wöchentlich

wöchentlich

10.00 Uhr

15.00 Uhr

14.00 Uhr

17.00 Uhr

19.30 Uhr

Ausflug der Frauenhilfe | Abfahrt

Evangelische Frauenhilfe

Seniorenkreis (23.07. um 13.30 Uhr Schmiedestr.)

Ausflug des Seniorenkreises nach Westernkotten

Töpferkreis

„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

02.07.2014

10.07.+14.+28.08.2014

wöchentlich

wöchentlich

19.00 Uhr

10.00 Uhr

12.30 Uhr

14.00 Uhr

16.30 Uhr

Vater-Kind-Wochenende | Vorbereitungstreffen

Bibel- und Glaubensgesprächskreis

Günnigfelder Familientisch, anschließend**

Hausaufgabenbetreuung (nicht in den Ferien)

Kindergottesdienst-Helferkreis

FREITAG

wöchentlich

08.08.– 10.08.2014

17.30 Uhr

19.00 Uhr

Mandolinen-Orchester

Vater-Kind-Wochenende

Väter und Kinder erkunden das Mittelalter

SAMSTAG

wöchentlich

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Offene Kirche

**** Das Wichernhaus ist vom 14. Juli – 3. August 2014 geschlossen !!!***Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.**Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.*

Gottesdienste in der Christuskirche im Juli und August | 2014



04.07.2014 8.15 Uhr 11.00 Uhr	Letzter Schultag vor den Ferien Ökumenischer Grundschulgottesdienst Kindergartengottesdienst
06.07.2014 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
12.07.2014 14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Eisernen Hochzeit Ehepaar Tulodziecki
13.07.2014 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen
20.07.2014 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
27.07.2014 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
03.08.2014 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
10.08.2014 10 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst
17.08.2014 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
24.08.2014 10.00 Uhr 11.15 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kindergottesdienst
31.08.2014 10.00 Uhr 11.15 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.





SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05 430 500 010 000 954 677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



*Evangelisch, weil
die Kirche so wunderbar ist.* –Dilara Knöpke–

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit:

Gernot Tornes (gt)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG September:
Ende August 2014

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Neu: Gottesdienst für die Kleinen
Konzert in der Christuskirche
Gemeinde unterwegs
Vater-Kind-Wochenende
Wichernhaus überflutet
und vieles mehr



Mit
Programm-Flyer

Gemeindefest

6.+7. Sept. 2014



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Krabbelgottesdienst

Ein neues Angebot für die Kleinsten in der Gemeinde

Paul ist zwei Jahre alt, kann schon ganz gut laufen und hat viel Spaß an Musik. Er verhält sich, wie sich Kinder in dem Alter nun mal verhalten: Er bewegt sich und plappert auch dazwischen. Für Kinder wie Paul gibt es nun einen Gottesdienst, der auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kleinsten Rücksicht nimmt. Denn miteinander singen und beten, eine biblische Geschichte hören und erfahren, über Gottes Schöpfung staunen, das können auch Kinder im Alter bis 5 Jahre schon. Mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern sind sie eingeladen zum Krabbelgottesdienst in der Christuskirche. Der erste findet statt am 21. September um 11.15 Uhr. (cm)



Jetzt: Anmeldung

zur Kinderbibelwoche in den Herbstferien

In der ersten Herbstferienwoche, vom 7. bis zum 10. Oktober, findet für Kinder von 5 bis 11 Jahren wieder eine Kinderbibelwoche im Wichernhaus statt. Wer dabei sein will, sollte sich frühzeitig anmelden. Anmeldebögen liegen ab Anfang des Monats im Gemeindehaus aus.

„Unter dem Schirm des Quartiers“

Veranstaltung zum Thema Demenz auf dem Wattenscheider Markt

Menschen mit Demenz leben unter uns. Sie sind unsere Nachbarn. Damit der Stadtteil zu einem beschützenden Schirm für die demenziell erkrankten Menschen werden kann, müssen Menschen miteinander in Kontakt treten und gemeinsam überlegen, was im Stadtteil verbessert werden kann. Zu einem solchen Austausch soll es am 9. September von 9.30 - 12.30 Uhr auf dem Wattenscheider Markt kommen. Mit dabei sind auch Mitarbeitende aus dem Team des neuen „Café Zeit“ der Kirchengemeinde, das am 19. September im Wichernhaus erstmals stattfindet. (js)

„Ein Abend an der Wolga“

am 28.9. Mandolinenkonzert in der Christuskirche

Zu einem „Abend an der Wolga“ mit russischer Musik lädt das Mandolinen-Orchester „Fidelitas“ am 28. September um 17 Uhr in die Christuskirche ein. Das Konzert steht unter der Leitung von Gernot Tornes. Mitwirken werden die „Voices in Harmony“, ein Chor aus Herne unter Leitung von Andreas Baudach. Neben traditioneller Musik aus Russland werden bekannte Stücke russischer Komponisten zu Gehör gebracht. Der Eintritt beträgt 6 Euro.





Monatsspruch | September 2014

"Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!"

1. Chronik 22,13

ANGE D ACHT

Es ist Einschulungstag. Die Herz-Mariä-Kirche ist gut gefüllt. Kaum ein Platz ist mehr frei bei diesem ökumenischen Gottesdienst. Vorne sitzen die neuen Erstklässler mit den Kindern aus ihren Klasse und den Lehrerinnen – hinten Eltern, Geschwister, Omas und Opas. Es wird gesungen, gebetet und eine Geschichte aus der Bibel bedacht. Und dann kommt die Kindersegnung. In kleinen Gruppen kommen die Mädchen und Jungen nach vorne, die Treppen hoch vor den Altar. Aufgeregt, fast ein bisschen ängstlich. Was passiert jetzt? Sie stellen sich im Halbkreis auf, die Pastoren treten vor sie, beugen sich zu ihnen hinunter und legen ihnen die Hände auf den Kopf. Plötzlich ist da ganz viel Nähe. Und Worte, die gut tun. Worte, die eine Bedeutung haben über den Moment hinaus. Worte, die eine Wirkung haben, die man gar nicht so einfach erklären kann. Segensworte eben. Worte wie die der Monatslosung:

„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

Solche Worte hört jeder gern. Ob klein oder groß. Denn jeder weiß auch, wie es ist, wenn man solchen Zuspruch nicht erfährt oder ihn

wohl hört, aber nicht spürt. Wenn die Zukunft mit ihren Herausforderungen und Anforderungen, Unwägbarkeiten und Tücken einen in Furcht und Schrecken versetzt. Man sich überfordert und in Frage gestellt fühlt. Und einen die Frage quält „Wie soll ich das nur schaffen?“

Doch können da Worte helfen? Worte allein gewiss nicht. Sie müssen verbunden sein mit einem Zutrauen in den, der für diese Worte steht. Bei Segensworten ist es Gott, der durch diese Wort zu uns spricht. Aus der Kraft seines Wortes kommt die Kraft solcher – von Menschen gesprochenen – Worte. Wer das im Glauben erfährt, kann so freudig gestärkt an das angehen, was vor ihm liegt, wie die Erstklässler nach ihrem Einschulungsgottesdienst. Und wer das mal wieder selbst erfahren will: Jeder Gottesdienst endet mit dem Zuspruch des Segens.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

getraut

bestattet

Malte Mülleneisen | Celina Kapetan-Georgiou |
Mia und Leon Mejlsing

Britta Herbers und Lars Behrendt

Werner Borutta, 64 J. | Helga Schröer, 82 J. |
Elfriede Meyer, 88 J. | Michael Pagé, 59 J. |
Herta Inge Mroß, 79 J. | Dietmar Titschert, 55 J. |
Lisbeth Hoffmann, 85 J.



Aufmerksame Zuhörer



„Die Lesende“ vor der Kurhalle

Seniorenkreis Bad Westernkotten – eine Reise Wert

Am 20. August hat der Seniorenkreis der Gemeinde zum Ausflug nach Bad Westernkotten eingeladen. Mit einem Reisebus steuerten die Mitreisenden das Ziel an.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen ging es anschließend mit dem Bus zum Kurpark. Unterwegs gab es begleitend eine Stadtbesichtigungsfahrt mit Vorstellung einiger Sehenswürdigkeiten.

Der Kurpark mit den zwei großen Gradierwerken lud zu ausgiebigen Spaziergängen und zum Genießen der Natur ein. Die große begehbare Kräuterspirale verlockte zum Natur-pur-Spüren und bezauberte die Sinne.

Einige Besucher nutzen die Kurhalle als beliebten Treffpunkt. Sie ist ein Ort der Kommunikation und der Geselligkeit, zum Klönen und nette Menschen kennenlernen. Andere Besucher nutzen die Zeit für einen Bummel durch die Stadt. Wieder gemeinsam ging es dann mit dem Bus in ein Café zu Kaffee und Kuchen.



Am Gradierwerk in Bad Westernkotten

Nach dem Kaffeetrinken wartete noch eine Überraschung auf uns. Frau Gisela Groth, Leiterin der Tourist Information, fuhr mit uns zum Haus von Schäfer Heinrich aus der RTL-Sendung. Unterwegs zum Schäfer Heinrich bekamen wir noch einige nette Witze zu hören, alles lachte im Bus. Nachdem wir alles gesehen hatten, verabschiedeten wir uns herzlich von Frau Groth und traten die Heimreise an. Glückliche und zufrieden über den gelungenen Ausflug bei bestem Sonnenschein erreichten die Ausflügler 19.00 Uhr Günnigfeld.

Die Verabschiedung von unserem Busfahrer Fernando war sehr herzlich, da er stets hilfreich und galant geholfen hat. (ds)

Vater-Kind-Wochenende war ein voller Erfolg Ritter sorgten für tolles Programm

„So, ich geh dann mal.“ – „Gut Mama, bis Sonntag.“ Etwas ungewohnt schien es schon für einige Mütter, sich für ein Wochenende von Mann und Kind zu verabschieden. Zumal die gerade dabei waren, sich bei Nieselregen in Zelten einzurichten, die neben der Christuskirche aufgebaut wurden. Doch wegen der guten Stimmung waren alle Bedenken schnell dahin. Zu Recht. Denn dreizehn Väter verbrachten mit ihren Kindern Anfang August ein ereignisreiches und stimmungsvolles Wochenende rund um die Christuskirche. Nach einem ersten Abend mir Regen sogar bei bestem Wetter. Gemeinsam wurde gespielt, gekocht, eine Schnitzeljagd und Nachtwanderung gemacht, am Lagerfeuer gesessen und bei Kerzenlicht in der ansonsten dunklen Kirche Musik und Geschichten gehört. Begeistert waren alle davon, dass die Ritter von Huttrop zu Gast waren und einluden, das Mittelalter zu entdecken. Und spätestens beim Ritterschlag nach dem Gottesdienst am Sonntag stand für alle fest: So ein Wochenende machen wir wieder. (cm)



Mit dabei: Jürgen von Isenburg, einer der Ritter von Huttrop



Entdeckten gemeinsam das Mittelalter. Teilnehmer und Mitwirkende des Vater-Kind-Wochenendes

Fotos: Hans-Peter Müller



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.



Public-Viewing WM 2014

TOOOOR.....!!! Diesen Jubel, -zig Umarmungen und Freudentränen konnte man in der Zeit vom 12.06. bis 13.07.2014 vielfach im Wichernhaus erleben – das Public-Viewing zur Fußball-WM 2014 wird den vielen Zuschauern in glücklicher Erinnerung bleiben.

Bereits das erste Spiel mit deutscher Beteiligung gegen Portugal versprach große Hoffnung. Ein unglaubliches 4:0. Der Erfolgskurs hielt bekanntlicher Weise stand bis zum Finale. Deutschland wird Dank des erlösenden Treffers von Mario Götze in der Nachspielzeit endlich wieder Weltmeister!!!

Weltmeisterlich aufgestellt waren auch einmal wieder die Helfer rund um die „Buffet- und Getränkemeile“, die bei allen deutschen Spielen sehr tatkräftig eingekauft, vorbereitet und verkauft haben. Ein großes Lob und herzlichen Dank an alle! Der Dank gilt aber auch allen Zuschauern, die unser Angebot so zahlreich angenommen haben und stets enthusiastisch für eine super Stimmung gesorgt haben. Wie immer können wir stolz auf unsere Gemeinde sein! (sis)

Fluthelfer im Wichernhaus

Eine große Welle der Solidarität erfuhr das Presbyterium, als in den Sommerferien das Untergeschoss des Wichernhauses durch Starkregen mehrfach überflutet war. Ein kurzer Rundruf, schon eilten Gemeindeglieder mit Freunden und Nachbarn herbei, um beim Wasserscheppen zu helfen. Ganze Familien mit Vater, Mutter und ihren Zöglingen trafen dazu ein. Dort, wo die Helfer die Wassermassen nicht bewältigen konnten, sprang die freiwillige Feuerwehr Günnigfeld kurzfristig ein und pumpte im Außenbereich des Hauses Schächte leer und Abflüsse frei. Ihnen allen sei auf diesem Wege noch einmal der Dank des Presbyteriums ausgesprochen. Diese spontanen Hilfsaktionen zeigen deutlich, dass das Gemeindehaus Vielen am Herzen liegt. Und, mal ganz ehrlich: Spaß gemacht hat das gemeinsame „Wassertreten“ auch ein wenig... (bc)



Fotos: Christian Meier



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

09 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAGwöchentlich
28.09.2014nach dem Gottesdienst
17.00 UhrKirch-Café
"Ein Abend an der Wolga – Russische Musik"
Konzert Mandolinen-Orchester "Fidelitas"
in der Christuskirche
Mitwirkung: "Voices in Harmony"**MONTAG**

nach Ansage

20.00 Uhr

Theatergruppe

DIENSTAGwöchentlich
wöchentlich
09.09.201415.45 Uhr + 17.00 Uhr
18.00 Uhr
09.30 – 12.30 UhrKirchlicher Unterricht
Bläserkreis Günnigfeld
Demenz unter dem Schirm des Quartiers
in Bochum-Wattenscheid, Alter Markt
u.a. Mitwirkung des Teams „Café-Zeit“
der Ev. Gemeinde Günnigfeld
Glaubenstreff

30.09.2014

19.30 Uhr

MITTWOCHwöchentlich
wöchentlich
03.+17.09.2014
10.+24.09.201417.00 Uhr
19.30 Uhr
15.00 Uhr
15.00 UhrTöpferkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde
Seniorenkreis
Evangelische Frauenhilfe**DONNERSTAG**

wöchentlich

12.30 Uhr
14.00 Uhr

wöchentlich

11.+25.09.2014

16.30 Uhr
10.00 UhrGünnigfelder Familientisch, anschließend
Hausaufgabenbetreuung
Kindergottesdienst-Helferkreis
Bibel- und Glaubensgesprächskreis**FREITAG**wöchentlich
19.09.201417.30 Uhr
15.00 Uhr

NEU

Mandolinenorchester
Café Zeit**SAMSTAG**

wöchentlich

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

„Offene Kirche“

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

09 | 2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

07.09.2014 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst
zum Gemeindefest

21.09.2014 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung
der neuen Konfirmandengruppe
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

14.09.2014 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

28.09.2014 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr „Wir feiern gemeinsam Geburtstag“
Festgottesdienst „400 Jahre
Evangelische Kirche in Watten
scheid“ in der Friedenskirche mit
anschl. Empfang am Alten Markt



Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

ich in der Gemeinde gut aufgehoben bin. – Karlheinz Stickdorn –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit:

Beate Cizmowski (bc) | Dagmar Steinmann (ds)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Dipl. Des. Beate Jäger

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

**Erscheinungstermin GÜG Oktober:
ab 28.09.2014**

2014 | OKTOBER

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Ein bekanntes Gesicht
Ärgerlicher Scherbenhaufen
Fotostrecke
Gemeinde erfahren
und vieles mehr



Foto: Beate Jäger



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Ein bekanntes Gesicht

Claudia Birkefeld wirkt in der Gemeinde mit

Gut bekannt in der Gemeinde ist sie schon länger – nun sieht man sie fast täglich rund um Wichernhaus und Christuskirche: Claudia Birkefeld, die sich bei vielen Aktivitäten der Gemeinde ehrenamtlich einbringt, etwa beim Gönningfelder Familientisch. Seit Anfang August ist die fünf- undvierzigjährige Mutter von drei Kindern im Rahmen einer Berufsförderungsmaßnahme in der Kirchengemeinde beschäftigt. „Eine willkommene Unterstützung bei den vielen Aufgaben, die anfallen“, freut sich nicht nur Pfarrer Christian Meier. (cm)



ERNTEDANK-GOTTESDIENST

Sonntag · 5.10.2014 · 10.00 Uhr

Im Anschluss: Mittagessen im Wichernhaus

Mit dem Erntedankfest erinnern wir uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn unsere Arbeit auf dem Feld oder im Garten im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt. (ns)

Foto: Beate Jäger



Ärgerlicher Scherbenhaufen

Vandalismus in Gönningfeld

Vor einem Scherbenhaufen standen die Aufbauhelfer am Freitagabend vor dem Gemeindefest. Glücklicherweise nicht im sprichwörtlichen Sinn, denn dank vieler fleißiger Hände war rund um Christuskirche und Wichernhaus das meiste für zwei ereignisreiche Tag längst bestens vorbereitet. Ärgerlicherweise war der Scherbenhaufen ein tatsächlicher. Einige Zeitgenossen hatten offenbar nichts Besseres im Sinn, als ihre Kräfte an den Schaukästen vor der Kirche zu testen. Dabei ging unter anderem eine Scheibe zu Bruch. So unnötig Zerstörungen und die damit verbundenen Ausgaben wie diese sind, so passend antwortete doch der Schaukasten selbst. „Sei getrost und unverzag, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.“ (in)



Fotos: Cristian Meier



Monatsspruch | Oktober 2014

*Ehre Gott mit deinen Opfern
gern und reichlich, und gib
deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.*

Sirach 35,10 (L)

ANgeDACHT

„Geiz ist geil“ – auch wenn mit diesem Slogan schon lange keine Werbung mehr gemacht wird, eine weit verbreitete Grundhaltung drückt er immer noch aus. Ganz für sich behalten, was man hat. Möglichst wenig abgeben müssen. Wer hätte nicht schon so gedacht?

Ganz anders die Aufforderung im Spruch für diesen Monat: Gib gern, gib reichlich, gib ohne Berechnung. „Einem freudigen Geber kehrt Freude ins Herz!“

Gerade jetzt in den Herbstmonaten, in denen wir Christen Erntedank feiern, sind wir eingeladen wahrzunehmen, was uns alles geschenkt ist, zu danken dafür, wie gut es uns geht, zu spüren und zu schmecken, auf welch vielfältige Weise Gott und menschliche Arbeit uns Gaben zukommen lassen.

Und dieses Beschenktsein soll nicht ohne Antwort bleiben. Von dem Reichtum, den wir haben, sollen wir gerne zurückgeben: den Menschen in Not unsere Gabe und Gott unseren Dank, unser Hinschauen und Staunen, unsere Hinwendung zu ihm.

Aber wie menschlich ist es, mit dem Gegebenen selbstverständlich umzugehen. Es ist doch klar, dass ich jeden Morgen aus einem warmen Bett

aufstehen kann, es meiner Familie gut geht, dass ich zu essen haben, dass ich arbeiten und meine Gaben und Phantasien einbringen darf, dass es leckere Äpfel, einen guten Tropfen Wein, Begegnungen mit lieben Menschen, einen Spaziergang gibt, dass mir in schweren Stunden wichtige Menschen zur Seite stehen, ich einen Gott habe, der mich in meinem Leben durch Höhen und Tiefen begleitet, und, und, und ... Gut, dass uns zumindest einmal im Jahr das Erntedankfest darauf stößt, dass wir all das nicht allein unserer Kraft und Möglichkeit verdanken, sondern dass da ein anderer dahintersteckt. Und wer sich von Gott so beschenkt und erfüllt weiß, sollte eigentlich gar nicht anders können, als ein wenig von dem ab- und weiter zu geben, was wir so reichlich empfangen. Und das kann neben anderem auch unsere Zeit sein, Aufmerksamkeit für das Unbeachtete, kleine Freundschaftszeichen – lauter Gaben eben, mit denen wir nicht geizen müssen.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

bestattet

Erika Thierbach, 84 Jahre





Gemeindefest

Fotos sagen mehr ...

... als 1000 Worte. Wieder war es ein gelungenes Fest. Das Wetter spielte zum Glück mit. Jung und Alt hatten Ihren Spass im mittelalterlichen Ambiente rund um die Christuskirche. Großer Dank gilt den vielzähligen ehrenamtlichen Helfern, vor und hinter den Kulissen, ohne die solch ein Fest nicht zustande kommen würde. (bj)

Mehr Fotos finden Sie auf unserer Homepage:

www.kircheguennigfeld.de





kb



kb



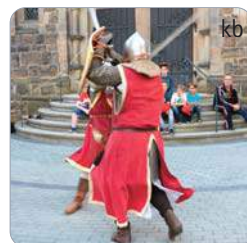
bj



kb



kb



kb



kb



bj



kb



kb



kb



kb



kb

Gemeinde erfahren

Konfirmanden unterwegs durch Günnigfeld

„Herr Meier, wie weit geht die Radtour?“ „Nicht so weit. Nur durch die Gemeinde“ Man sieht, dass diese Antwort dem Jungen nicht wirklich weiter hilft, aber er gibt sich mit ihr zufrieden. Wie fünfundzwanzig weitere Altersgenossen wurde er nach den Sommerferien zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Nun ist er mit seiner neuen Konfi-Gruppe an einem Samstag zum Kennenlerntag ins Wichernhaus gekommen. Auf dem Programm stehen Kennenlernspiele, ein gemeinsames Essen und eben eine Radtour durch die Kirchengemeinde.

Ausgangspunkt der Tour ist wie immer das Wichernhaus. Von dort aus geht es Richtung Norden zum Friedhof. Das erste Ziel ist der Friedhof Günnigfeld. „Hier liegt meine Oma begraben“, berichtet eine Konfirmandin und führt die Gruppe auch gerne zum Grab.

Vom nördlichsten Punkt der Gemeinde geht es dann Richtung Süden, wieder am Wichernhaus vorbei über die Asthma-Brücke in die Südfeldmark. Auch die gehört zur Kirchengemeinde Günnigfeld, erfahren die Konfis. „Wusste ich gar nicht“, kann man einem Gespräch lauschen. „Na klar. Ich wohne doch auch hier.“ An der Blücherstraße entlang geht es dann zurück nach Günnigfeld. Die nächsten Ziele sind dort die katholische Kirche Herz-Mariä, der diakonische Werkstatt an der Schmiedestraße und der evangelische Kindergarten in der Karlstraße. „7 Kilometer sind wir gefahren“ zeigt einer der Konfis bei der Rückkehr am Wichernhaus stolz auf sein Smartphone, mit dem er die Strecke gemessen hat. Gut, dass wir das jetzt wissen. (cm)



Fotos: Christian Meier



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

10 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE**SONNTAG**wöchentlich
5.10.2014nach dem Gottesdienst
nach dem GottesdienstKirch-Café
Mittagessen zum Erntedankfest,
anschl. Sonntagscafé**MONTAG**

wöchentlich

20.00 Uhr

Theatergruppe

DIENSTAG

7.10.-10.10.2014

wöchentlich

wöchentlich

15.45 Uhr + 17.00 Uhr
18.00 UhrKinderbibelwoche
Kirchlicher Unterricht (außer in den Herbstferien)
Bläserkreis Günnigfeld**MITTWOCH**

wöchentlich

wöchentlich

08.+22.10.2014

01.+15.+29.10.2014

17.00 Uhr
19.30 Uhr
15.00 Uhr
15.00 UhrTöpferkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde
Seniorenkreis
Evangelische Frauenhilfe**DONNERSTAG**

wöchentlich

wöchentlich

09.+23.10.2014

12.30 Uhr
14.00 Uhr
16.30 Uhr
10.00 UhrGünnigfelder Familientisch, anschließend
Hausaufgabenbetreuung (außer in den Herbstferien)
Kindergottesdienst-Helferkreis
Bibel- und Glaubensgesprächskreis**FREITAG**

10.10.2014

17.10.2014

wöchentlich

19.30 Uhr

15.00 bis 17:00 Uhr
17.30 UhrGemeindekreis für Männer (GfM)
Referat: Das Lebenswerk des Berthold Beitz
Café Zeit
Mandolinenorchester**SAMSTAG**

wöchentlich

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

„Offene Kirche“

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.


spitzweg
apotheke
Apotheker Sven HennebergerGünnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.deHome www.spitzweg-apotheke-bochum.de

10|2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

02.10.2014 Letzter Schultag vor den
Herbstferien
8.00 Uhr Ökumenischer
Grundschulgottesdienst

05.10.2014 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zum Erntedankfest

12.10.2014 17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen
Abschluss der Kinderbibelwoche

19.10.2014 18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

26.10.2014 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

31.10.2014 Reformationstag
18.00 Uhr Gottesdienst

*Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir
zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.*

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

hier für mich Gemeinde Gemeinschaft ist. – Olivia Krämer –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit: Nikolaus Schneider (ns)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Dipl. Des. Beate Jäger

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

**Erscheinungstermin GÜG November:
ab 01.11.2014**

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Adventsbasar

Martins-Umzug

Praktikum in der Gemeinde

Gottesdienst für die „Unbedachten“

und vieles mehr

*Regentropfen ...
auch an trüben Tagen
überrascht uns Gott mit seiner
Fantasie*

Foto: GEP | Text: Loz



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Ökumene in Günnigfeld

Unsere Kirchen erzählen vom Glauben
Das Kolumbarium St. Pius

In der Reihe „Unsere Kirchen erzählen vom Glauben“ sind evangelische sowie katholische Christen eingeladen am Dienstag, den **4.11.2014 um 19.00 Uhr**, „Das Kolumbarium St. Pius“ zu besuchen. Führung und Gespräch mit Personalreferent Ralf Tietmeyer. (js)

Die Gesänge von Taizé erleben

Wer Ruhe, Besinnlichkeit und Stille erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am **16.11. 2014 um 17.00 Uhr** an einem Taizé-Gottesdienst teilzunehmen. Die Gesänge der Bruderschaft von Taizé sind einzigartig und werden an diesem Tag, wie schon so oft, in der Christuskirche, Parkallee 18, 44866 Bochum erklingen. Unter der Leitung von Kreiskantor Andreas Fröhling wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Sängerin Jutta Carstensen und einem Instrumentalensemble.
Eine offene Probe für jedermann findet am **5.11.2014 von 18.00 bis 19.30 Uhr** statt. (sis)

Mittelalterlicher Tanz- und Tavernenabend

Das Gemeindefest im Zeichen des Mittelalters war ein voller Erfolg. Als „Nachschlag“ findet am Freitag, den **14.11.2014** im Großen Saal des Wichernhauses **ab 19.00 Uhr** ein mittelalterlicher Tanz- und Tavernenabend statt. Neben Life-Musik von den „Rottenfängern“ und mittelalterlichem Tanz werden Bilder vom Gemeindefest gezeigt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Auf dem Speisezettel steht Spanferkel mit Klößen und Kraut. Wer dabei sein will, sollte sich schnell Karten sichern. Sie sind für den Preis von 10 Euro im Gemeindebüro oder über Mitglieder des Festausschusses erhältlich. (cm)



Tanzvorführung auf dem Gemeindefest

Foto: Klaus Borowski

Adventsbasar

Bald ist es wieder soweit..... Traditionell findet am Samstag vor dem ersten Advent, in diesem Jahr also am **29.11.2014**, der Adventsbasar im Wichernhaus statt. Wie gewohnt bietet der Töpferkreis Adventskränze, -gestecke etc. sowie auch Töpferwaren an. Gerne nehmen wir auch dieses Jahr Ihre Bestellungen entgegen. Sie erreichen uns immer **mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr** im Töpferkeller der Christuskirche.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Töpfer-Team (sis)

! Bestellungen nehmen wir bis spätestens 19.11.2014 entgegen !

Foto: Beate Jäger



Monatsspruch | November 2014

*Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht!
Kelft den Unterdrückten! Verschafft den
Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!*

Jesaja 1,17

ANGE D ACHT

„Das habe ich dir doch schon tausendmal gesagt ...“
Wer kennt Sie nicht, solche Äußerungen aus
Debatten daheim, wo es mal wieder darum
geht, dass einer nicht das macht, was doch
eigentlich von ihm erwartet werden kann:
Benutztes Geschirr in die Spülmaschine
räumen, keine Essensreste im Kinderzimmer
verkramen, nicht mit schmutzigen Schuhen
durch den gerade erst gewischten Flur gehen ...
Doch die Erfahrung zeigt: Die Erinnerungen an
solche Selbstverständlichkeiten bleiben
notwendig – auch, wenn man es sich anders
wünschen würde.

Auch von den Aufforderungen, die uns der
Monatsspruch für den November entgegenhält,
könnte man meinen, sie zielten auf Selbstver-
ständlichkeiten hin: Gutes tun. Für Recht sorgen.
Unterdrückten helfen. Denen Recht verschaffen,
denen es vorenthalten wird. Sollte man nicht
erwarten können, dass sich alle darum bemühen,
so zu leben?

Doch wissen wir nur zu gut, dass es scheinbar
durch die Jahrhunderte ähnlich geblieben ist:
Wie in der Gesellschaft des Propheten Jesaja im
8. Jahrhundert vor Christus ist auch heute noch
der Aufruf für soziale Gerechtigkeit und das

Einfordern persönlichen Engagements für das
Gemeinwohl aktuell.

Für den Propheten ist das in besonderer Weise
eine Frage des Glaubens. Er schärft seinen
Zuhörern ein: Beten und Tun des Gerechten
gehören für Gott unbedingt zusammen.
Der wahre Gottesdienst, er findet nicht nur
sonn- und feiertags in der Kirche statt, sondern
zeigt seine Wahrhaftigkeit im täglichen
Handeln, das sich orientiert an Gottes Wort.
So sind wir als Kirche, als einzelne Christen und
Christinnen von Gott aufgerufen, wahrzunehmen,
wer warum rechtlos, ungeschützt, unterdrückt
ist und welche konkrete Hilfe jemand benötigt –
um dann entsprechend zu handeln.

Von der Stadt Bochum wissen wir, dass wahr-
scheinlich Anfang nächsten Jahres in Günnigfeld
Flüchtlinge aus Syrien untergebracht werden.
Hier könnte sich ganz praktisch erweisen, ob
wir verinnerlicht haben, was uns gefühlt schon
tausendmal gesagt worden ist:
Lernt Gutes tun! Ihr könnt es!

Ihr Pfarrer
Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

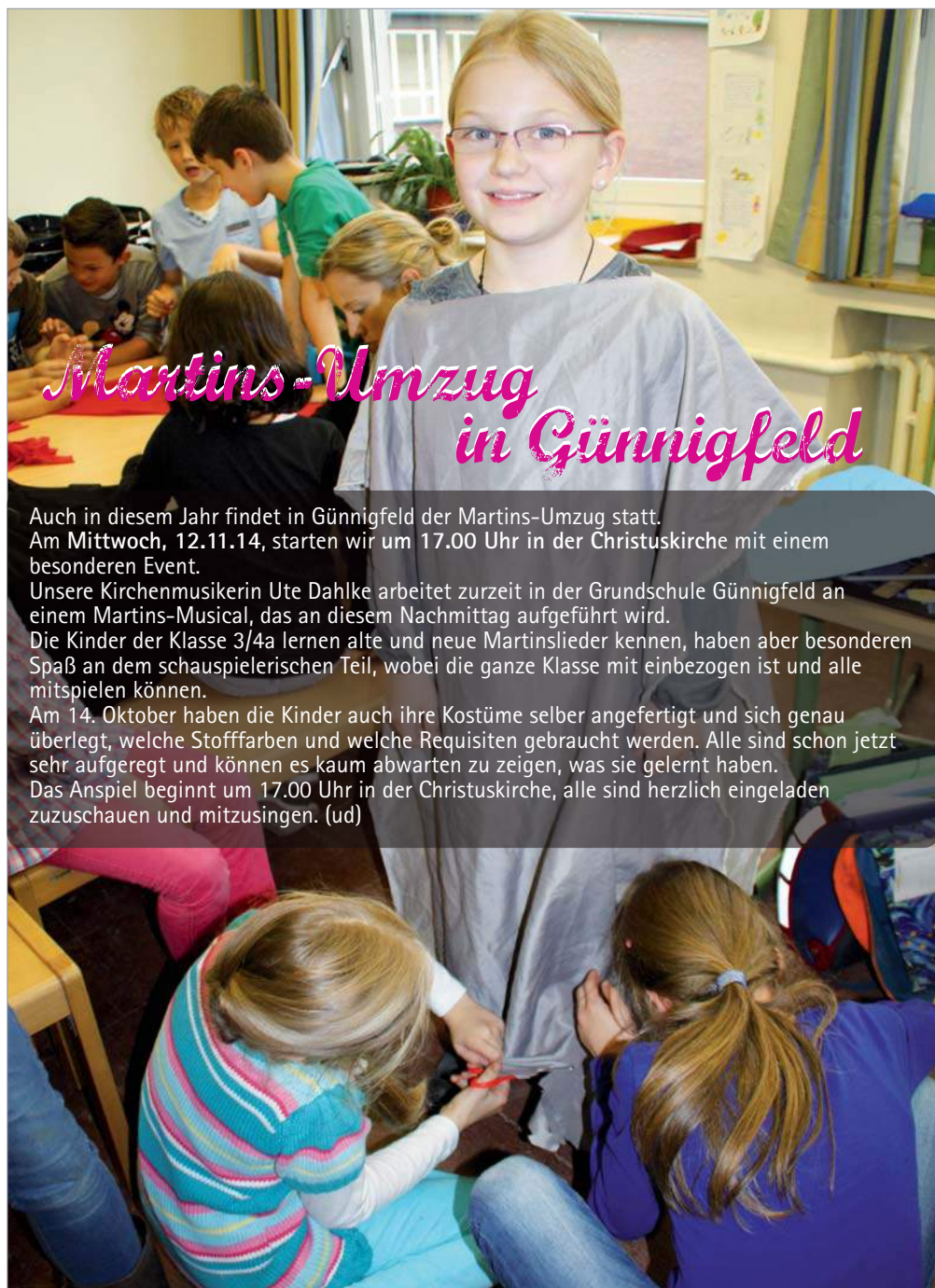
Julia Sophie Bracht
Fabian Malandrino
Lisa-Marie Malandrino
Fee Sandvoss

konfirmiert

Nathalie Springer

bestattet

Hannelore Konopka, 78 Jahre



Martins-Umzug in Günnigfeld

Auch in diesem Jahr findet in Günnigfeld der Martins-Umzug statt.

Am Mittwoch, 12.11.14, starten wir um 17.00 Uhr in der Christuskirche mit einem besonderen Event.

Unsere Kirchenmusikerin Ute Dahlke arbeitet zurzeit in der Grundschule Günnigfeld an einem Martins-Musical, das an diesem Nachmittag aufgeführt wird.

Die Kinder der Klasse 3/4a lernen alte und neue Martinslieder kennen, haben aber besonderen Spaß an dem schauspielerischen Teil, wobei die ganze Klasse mit einbezogen ist und alle mitspielen können.

Am 14. Oktober haben die Kinder auch ihre Kostüme selber angefertigt und sich genau überlegt, welche Stofffarben und welche Requisiten gebraucht werden. Alle sind schon jetzt sehr aufgeregt und können es kaum abwarten zu zeigen, was sie gelernt haben.

Das Anspiel beginnt um 17.00 Uhr in der Christuskirche, alle sind herzlich eingeladen zuzuschauen und mitzusingen. (ud)

Praktikum in der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld

Vor dem Praktikum wusste ich eigentlich gar nicht, was der Pfarrer alles so macht. Er veranstaltet zwar Gottesdienste und organisiert Feste..... aber es gehören noch einige Aufgaben dazu, wie z.B.



Foto: Christian Meier

- Büro-Arbeit
- Taufen
- Schulgottesdienste organisieren
- Konfirmationsunterricht
- Trauergespräche
- Frauenhilfe
- Seniorenkreis
- Seelsorge
- Familientisch
- und vieles mehr....

Man hat viel mit Menschen zu tun, das hat mir gut gefallen. Ich durfte bei Tauf- und Trauergesprächen dabei sein, was mir einen Einblick verschafft hat. Auch die Vorbereitungen für die verschiedenen Gottesdienste waren sehr interessant und man versteht nun, wie viel Arbeit und Organisation dahinter steckt. So wie bei der Frauenhilfe und den Vorbereitungen zum Familientisch; aber es hat mir gut gefallen, dass alle miteinander gearbeitet haben und füreinander da sind. Der Einblick in die „Kirche“ ist sehr interessant, denn es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Und wenn eine Gemeinde so viele Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen und Gottesdienste usw. anbieten kann, ist dies nur möglich durch die freiwilligen Helfer.

Ich bedanke mich bei Herrn Pfarrer Meier für eine tolle Praktikumszeit und werde weiterhin in der Gemeinde mithelfen.

Niklas Ehmke

Gottesdienst für die „Unbedachten“

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben nur die Liebe und Erinnerung. Oder auch: Gedanken, Augenblicke, sie werden uns immer an dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Es sind Sprüche wie diese, die tagtäglich zeigen: Menschen trauern um einen verstorbenen Angehörigen oder Arbeitskollegen, Freunde und Vereinskollegen bedauern den Tod eines ihnen lieb gewordenen Weggefährten.

Für alle gemeinsam sind Trauerfeier und Beerdigung Gelegenheit, persönlich Abschied zu nehmen.

Doch was ist mit den Menschen, die schon lange vor ihrem Tod in Vergessenheit geraten sind, deren Beziehungen nicht gelingen wollten oder abbrachen? Bei denen am Ende die Stadt die Verantwortung und die Kosten für ein Begräbnis übernehmen muss, weil sich niemand für ihre Bestattung zuständig fühlt. Lange Zeit war dies gleichbedeutend mit: Keine Trauerfeier, keine Erinnerung und keine Namensnennung. Ein einsamer Tod am Ende eines zuletzt einsamen Lebens. In Bochum gilt dies inzwischen für fünf von einhundert Todesfällen, für mehr als 200 Personen Jahr für Jahr, Tendenz steigend.

Dies war für Christen unserer Stadt Grund genug, bereits vor Jahren Gedenkgottesdienste für Unbedachte anzuregen. Einer ökumenischen Initiative ist es zu verdanken, dass seit März 2008 alle zwei Monate die Namen dieser Verstorbenen verlesen, in das öffentlich einzusehende „Buch des Lebens“ eingetragen und Kerzen für sie angezündet werden.



Foto: Lotz

Damit die Öffentlichkeit über den Verbleib dieser Menschen informiert wird, werden die Namen der Verstorbenen vorher in einer Anzeige bekanntgegeben.

Zwischen 100 und 300 Gottesdienstteilnehmer nutzen die Gelegenheit, um die Unbedachten in die Mitte zu holen, ihren Namen, ihr Leben und ihre Geschichte wachzurufen. Mit ihrem Gedenken, für das abwechselnd die Pauluskirche und die Propsteikirche den Raum bieten, lassen sie den einsam Verstorbenen den Respekt und die Würde zukommen, die auch sie am Ende ihres Lebens verdient haben.

Nächste Gelegenheiten dazu sind jeweils um 17 Uhr am Dienstag, 25. November, in der Pauluskirche und am Dienstag, 27. Januar, in der Propsteikirche. Im Anschluss an die Gottesdienste bietet das Kirchencafé die Chance zu Gesprächen. (in)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

11 | 2014 TERMINE IN DER GEMEINDE**SONNTAG**

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
02.11.2014	14.30 Uhr	Sonntags-Café
02.11.2014	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
16.11.2014	17.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst

MONTAG

wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
-------------	-----------	---------------

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
04.11.2014	19.00 Uhr	„Unsere Kirchen erzählen vom Glauben“ Besichtigung des „Kolumbariums St. Pius“

MITTWOCH

wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde
05.11+19.11.2014	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
12.11+26.11.2014	15.00 Uhr	Seniorenkreis

DONNERSTAG

wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
06.11+20.11.2014	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
07.11.2014	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
14.11.2014	19.00 Uhr	„Tanz- und Tavernenabend“
21.11.2014	15.00 Uhr – 17:00 Uhr	Café Zeit

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	„Offene Kirche“
29.11.2014	10.00 Uhr – 14.00 Uhr	Adventsbasar

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

11 | 2014 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

02.11.2014 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

09.11.2014 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

16.11.2014 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

19.11.2014 Buß- und Bettag
18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche

23.11.2014 Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

30.11.2014 1. Advent
10.00 Uhr Familiengottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.



SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE05430500010000954677
BIC: WELADED1BOC
„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

sich hier jeder um jeden kümmert. – Niklas Ehmke –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms),
Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit: Ute Dahlke (ud)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Dipl. Des. Beate Jäger

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

**Erscheinungstermin GÜG Dezember:
ab 29.11.2014**

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Mein langer Weg zur Taufe
Ein Haus für Alt und Jung
Familientisch ausgezeichnet
Eiserne Hochzeit
Unser Kirchenjahr in Bildern
Homepage und Facebook
und vieles mehr

Weihnachtszeit

Foto: epd



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

INHALTSVERZEICHNIS



- 02 Auf ein Wort
- 03 Angedacht
Aus dem Gemeindeleben
- 04 Mein langer Weg zur Taufe
- 05 Taufe im Erwachsenenalter
- 06 Ein Haus für Jung und Alt
- 07 4. Essener Caritas-Sozialpreis
Märchentheater
- 08 Eiserne Hochzeit
- 09 Bilder des Jahres
- 13 Café Zeit
- 14 Kolumbarium St. Pius
- 15 Homepage
- 16 Jubiläumsjahr 2014
- 17 Das Immunsystem
- 18 Gemeindetermine
- 19 Gottesdienste im Dezember
- 20 Impressum

AUF EIN WORT

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist

Liebe Leserinnen und Leser,

seit nunmehr fünf Jahren bin ich als Redakteur des Günnigfelder Gemeindeblattes tätig gewesen; dies ist nun die letzte Ausgabe, an der ich beteiligt bin. Mein Engagement endet zum 31.12.2014.

Eine schöne Zeit habe ich im Redaktionsteam erlebt. Und so ist mein Entschluss gewachsen: „Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.“ Und so wünsche ich dem Redaktionsteam noch viele schöne GÜG – Ausgaben.

Ich bleibe als Webmaster (Redakteur für die Gemeindehomepage kircheguennigfeld.de) erhalten (siehe Seite 15).

Ebenso wird „der-neue-Chor“, Kirchenchor der Gemeinde, weiterhin mit meiner Stimme rechnen können. Dem Team des „Günnigfelder Familientisch“ bleibe ich erhalten und als Lektor in Gottesdiensten stehe ich weiterhin der Gemeinde zur Verfügung.

Diese Ausgabe ist wieder gefüllt mit interessanten Beiträgen aus unserer Kirchengemeinde: Erwachsenen-Taufe, Wichernhaus im Umbruch, Jubiläumspaar aus unserer Gemeinde, Internet und Kirche, 400 Jahre Evangelische Kirche Wattenscheid seien hier stellvertretend genannt.

Ein herzliches „Danke“ möchte ich an unsere Anzeigenkunden weitergeben, die es ermöglichen, dass diese Ausgabe wieder an alle evangelischen Haushalte in Günnigfeld verteilt werden kann.

Ich schließe meinen Beitrag, mit den besten Wünschen zur nahenden Adventszeit, zum Thema Gesundheit und Reichtum:

„Kein Reichtum übertrifft den Reichtum der Gesundheit, kein Gut ein heiteres Gemüt.“

Jürgen Steinmann

**aus Das Buch Jesus Sirach* 30,16/ *jüdischer Weisheitslehrer und Schriftgelehrter mit Namen Ben Sira im ersten Drittel des 2. Jahrhunderts v. Chr.*



Monatsspruch | Dezember 2014

*Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln
und wird blühen wie die Lilien.*

Jesaja 35,1



ANGeDACHT

„Ist doch öde.“ – So wie Kai das sagt, kommt kein Zweifel auf: er hat wirklich keine Lust auf Weihnachten. Früher ist er an Heilig Abend sogar mit seinen Eltern zur Kirche gegangen, zuletzt aber eigentlich nur ihnen zu liebe. Aber diesmal tut er sich das nicht an – nicht nach diesem Jahr: Das Werk, in dem er gearbeitet hat, hat dicht gemacht, eine neue Arbeitsstelle hat er noch nicht gefunden. Und Stress mit der Freundin hat er obendrein. Und da soll er sich etwas anhören wie: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und blühen wie die Lilien.“ Und das Ganze noch schön verpackt in der Geschichte vom Kind in der Krippe, das von Engeln besungen und von Hirten angebetet wird? Nein. Das muss er nicht haben. Natürlich macht er Weihnachten irgendwie mit, aber wenn das ganze Zeug, was da so ‘alle Jahre wieder’ zum Vorschein kommt, dann wieder weggepackt wird, ist es auch gut. Was könnte man Kai sagen, um ihn umzustimmen – oder zumindest zum Nachdenken zu bringen über das, was die Botschaft der Advents- und Weihnachtszeit ausmacht?

Vielleicht etwas von der Kraft, die Menschen aller Zeiten aus Verheißungen wie denen der Monatslosung ziehen; die sich durch solche

bildhaften Worte darin ermutigt sehen, an der Hoffnung festzuhalten auf ein neues, blühendes und schönes Leben – trotz aller düsteren Wirklichkeit. Denen man das abnimmt, wenn sie sagen: Wir verkündigen weiter, was Generationen vor uns auch schon gehofft hatten, auch wenn es sich so nicht erfüllt hatte. Wir hoffen, zweifeln, fragen, glauben, stolpern, irren und brechen neu auf, weil uns die Kraft dieser Verheißung trägt. Wir vertrauen Gottes verändernder Kraft – komme was wolle.

Ja, von solchen Menschen mit Visionen zu hören, das wäre ganz sicher alles andere als öde. Denn dann könnte Kai wahrnehmen, was auch ihm zugesagt wird: Schau nicht auf das Aussichtslose. Warte nicht bloß auf Ergebnisse. Du weißt es doch selbst: Ohne Hoffnung, ohne Träume und Visionen bleibt das Leben kalt, tot und leer. Doch auch du darfst damit rechnen, dass mitten in der Wüste das Leben zum Blühen kommt. Das brauchst du dir nicht einzureden. Das wird dir zugesagt. Dir und all den anderen, die auf die Botschaft von Weihnachten hören. Ob Kai davon etwas an Weihnachten mitbekommt? – Ich wünsche es ihm und uns allen.

Ihr Pfarrer Christian Meier



bestattet

Hiltrud Stein, 73 Jahre
Christiane Adolf, 41 Jahre

Mein langer Weg zur Taufe

Nicole Müller am "Taufbaum" in der Christuskirche. Auf den Fotos die meist jüngeren Täuflinge vor ihr.



Du willst dich taufen lassen? Warum? Dann musst du ja Kirchensteuer bezahlen! Wer sich als Erwachsener taufen lassen möchte, erntet nicht nur Zuspruch. Zwar gab es auch positive Rückmeldungen, wie: Ich freue mich für Dich. Wann ist es denn soweit? Ich komme gerne. Jedoch war das tatsächlich die Minderheit. Womöglich kann sich die Mehrheit der von mir Angesprochenen schwer vorstellen, wie ich im weißen Kleid über das Taufbecken gehalten werde. Dabei war der Weg zu meiner Taufe ein langer.

Meine Eltern haben früh beschlossen, dass ich im Alter selber bestimmen soll, ob ich getauft werden möchte oder nicht. Eine wenig engagierte Religionslehrerin verweigerte mir dann früh, als „armes Heidenkind“, den Zugang zur Bibel. Dies führte nach einigen heftigen Auseinandersetzungen mit meinen Erziehungsberechtigten dazu, dass ich aus dem Religionsunterricht herausgenommen wurde und damit das Thema Kirche aus den Augen verlor.

Viele Jahre später, in der Mitte meines Lebens angekommen, fing ich an, mir einige Fragen zum Sinn oder Unsinn des Lebens zu stellen – ohne eine wirkliche Antwort zu finden.

Ein lieber Mensch gab mir daraufhin eine Bibel – genauer gesagt „die Gute Nachricht Bibel“ – und meinte, ich würde dort viele Antworten finden. Ich gebe zu, dass es noch einmal etwas dauern sollte, bis ich mir das „Buch“ einmal genauer angesehen habe. Dem Bibelleseplan folgend, fand ich meinen Einstieg in dem Evangelium nach Markus. An dessen Ende angekommen, habe ich meine Gute Nachricht geschlossen und dachte: Ach so ist das also! Ich hatte ehrlich nicht damit gerechnet, dass sich tatsächlich eine Vielzahl meiner Fragen beantworten würde. Aber so war es!

Es ist daraufhin noch einige Zeit vergangen, in der ich viel gelesen und noch mehr mit Gott gesprochen habe, bis ich mich entschloss, mich an Pfarrer Christian Meier zu wenden. In Gesprächen mit ihm und auch im Rahmen des einmal im Monat stattfindenden Glaubenstreffs wurde mein Wunsch nach der Taufe gefestigt. Allerdings waren die ersten Schritte im Umgang mit dem kirchlichen Leben am Anfang nicht einfach. Zum Beispiel ist es mir zunächst schwer gefallen, mich im Gottesdienst zurecht zu finden. Als Anfänger will man ja nichts falsch machen. Ich verstand aber oft nicht, warum die Dinge so ablaufen wie sie es tun. Mittlerweile und mit einiger Hilfe komme ich aber auch dort gut klar.

Meine Taufe wird am 14. Dezember stattfinden. Ich freue mich, Teil einer Gemeinde zu werden, in der ich bis jetzt nicht nur nette Menschen, sondern auch eine gelebte Gemeinschaft kennenlernen durfte. (nm)

Fotos: Christian Meier



INFORMATION

Taufe im Erwachsenenalter

Sich als Erwachsener taufen zu lassen, erscheint vielen ungewöhnlich. Tatsächlich finden in unserer Region die meisten Taufen im Kindesalter statt. Doch auch Jugendliche und Erwachsene können sich taufen lassen. Unabhängig vom Alter ist die Taufe sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zu Jesus Christus und der Gemeinschaft von Christinnen und Christen in seiner Kirche.

Die Taufe findet in einem öffentlichen Gottesdienst statt. Ihr geht eine Zeit der Vorbereitung voraus, in der auch Gespräche mit dem Pfarrer über Lebens- und Glaubensfragen stattfinden. Gelegentlich haben sich dazu auch schon kleine Gesprächsgruppen gebildet. In jedem Fall werden Absprachen gemeinsam getroffen.

Taufpaten benötigen Jugendliche und Erwachsene nicht, da sie sich eigenverantwortlich zur Taufe entscheiden. Trotzdem ist es natürlich hilfreich, Freunde und Begleiter in der Welt des Glaubens zu haben. Mit der evangelischen Taufe wird man Mitglied der evangelischen Kirche mit allen Rechten und Pflichten. Man ist eingeladen, am Leben der Gemeinde teilzunehmen. Der Mitgliedbeitrag, die Kirchensteuer, ist gesetzlich geregelt und richtet sich nach dem Einkommen.

Die Taufe ist eine einmalige Zeremonie. Wer aus der Kirche ausgetreten ist und wieder dazu gehören möchte, wird nicht noch einmal getauft. Das gilt auch beim Wechsel der Konfession.

Persönliche Anfragen können gerne an Pfarrer Christian Meier gerichtet werden.
(cm)



Das Wichernhaus –

Immer schon und heute mehr denn je: Ein Haus für Jung und Alt

Als vor 60 Jahren, im Sommer 1954, im Schatten der Christuskirche an der Parkallee mit dem Bau des Wichernhauses begonnen wurde, da hatte das Presbyterium unter Leitung von Pfarrer Herbert Szirniks vor allem die Günnigfelder Jugend im Blick. Das Haus sollte zu ihrem Ort werden.

Nachzulesen ist das unter anderem in der Urkunde zur Grundsteinlegung. Dort heißt es: „Darum errichten wir dieses Jugendheim, um den jungen Menschen einen Ort zu geben, an dem sie geordnet und geborgen ihre Freizeit verleben können.“ Und weiter: „Da wir erfahren haben, dass junge Menschen nationalsozialistischen oder anderen irreführenden Gedankengängen gegenüber besonders anfällig sind, soll es die Aufgabe dieses Jugendheimes sein, ihnen den rechten Weg ins Leben in der Bindung an die Gemeinde und im Hören auf das Wort Gottes zu weisen.“

Neben vier Weltmeistertiteln für die deutsche Fußballnationalmannschaft – den stimmungsvollsten gab es dabei ohne Frage am 13. Juli diesen Jahres – hat das Haus in den letzten Jahrzehnten viel erlebt: Tanzveranstaltungen und Feste, Hochzeitsfeiern und Beerdigungscafés, Theatervorführungen und Konzerte, Gruppen- und Vereinstreffen, Bibelstunden und Konfirmandenunterricht, Seniorenkreis und Krabbelgruppe, Tanzkurse und eben Public Viewing bei Welt- und Europameisterschaften.

All dies und noch viel mehr haben das Wichernhaus für Günnigfeld schon immer und aktuell mehr denn je zu einer der wichtigsten Begegnungsstätten für Jung und Alt gemacht. 2015 wird diese Bedeutung noch weiter steigen: Nach der Schließung des Ludwig-Steil-Hauses wird in Günnigfeld die offene Kinder- und Jugendarbeit verstärkt. Um das Wichernhaus für diese Aufgabe fit zu machen, laufen die Arbeiten auf Hochtouren.

Pfarrer Christian Meier begrüßt das.

Als Vorsitzender des Presbyteriums betont er: „Das Wichernhaus ist uns lieb und teuer. Hier findet ein großer Teil unseres Gemeindelebens statt. Hier kommen Menschen zusammen und begegnen sich. Da zeigen auch die Bilder in dieser GÜG-Ausgabe.“

Damit dies so bleiben kann, sind Ideen und Einsatz gefordert. Schließlich ist die Bausubstanz nach 60 Jahren nicht überall die Beste.

„Denkbar wäre beispielsweise ein Förderverein. Dankbar sind wir aber auch jedem, der uns mit Vorschlägen und handwerklicher Unterstützung, zeitlichem Engagement oder einer Spende unter die Arme greift“, so Meier. (in)



Foto: Christian Meier

Barrierefreies Wichernhaus

Erfreulich wäre es, wenn das Wichernhaus zeitnah dem Vorbild der Christuskirche folgen könnte und es dank barrierefreiem Zugang zur Begegnungsstätte für wirklich alle werden würde. Die Planung für einen stufenfreien Zugang zum Haupteingang laufen bereits. Um diese in die Tat umzusetzen, sind ist die Gemeinde auf Spenden angewiesen. Wenn Sie das Vorhaben unterstützen möchten, spenden Sie bitte unter dem Kennwort „Barrierefreies Wichernhaus“ auf das Konto der Gemeinde (s. letzte Seite).

4. Essener Caritas-Sozialpreis

„Günnigfelder Familientisch“ mit Urkunde ausgezeichnet

Jedes einzelne Projekt, das sich um den Caritas-Sozialpreis beworben hat, repräsentiert für sich genommen Engagement, Kreativität, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Professionalität und Durchhaltevermögen, auch in schwierigen Situationen oder über lange Zeiträume hinweg.

Dieses Lob durften die Initiatoren und Macher des Günnigfelder Familientisches bei der Preisverleihung Mitte November in Essen auch für sich in Anspruch nehmen.

„Nun ist es aber eben auch das Wesen einer solchen Veranstaltung, dass am Ende nicht alle Bewerber Preisträger sein können“, so Dagmar Steinmann vom Familientisch. Die Enttäuschung der Günnigfelder Delegation hielt sich aber in Grenzen. Schließlich wurde dem ökumenischen Projekt wie auch 14 weiteren Initiativen bescheinigt, eine innovative und vorbildliche Lösung für soziale Probleme gefunden zu haben. „Und wann beschreibt schon mal eine so bekannte Stimme wie die von WDR 2 Moderator Tom Hegermann das, was wir machen?“, fragt Dorothee Hurnicki.

Die Caritas-Stiftung im Ruhrbistum hatte den Essener Caritas-Sozialpreis zum vierten Mal ausgeschrieben. Mit dem Preis werden alle zwei Jahre ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement, Kreativität und Einsatzbereitschaft gewürdigt und öffentlich herausgestellt. Preisträger gibt es in den Kategorien haupt- und ehrenamtliche Projekte. Insgesamt werden 10.000 Euro vergeben.

Der Günnigfelder Familientisch findet seit April 2012 immer donnerstags von 12.30 bis 14.30 Uhr statt. Regelmäßig nehmen rund 60 Gäste jeden Alters an den von Ehrenamtlichen gedeckten Tischen Platz.(js)

Weitere Informationen auf:

www.caritas-essen.de/aktuelles/4.-essener-sozialpreis-2014/



Märchentheater „Räuber Hotzenplotz“

In diesem Jahr steht die wunderbare Geschichte vom Räuber Hotzenplotz auf dem Spielplan der Theatergruppe unserer Gemeinde.

Unsere kleinen und großen Zuschauer erwartet nicht nur eine spannende Geschichte, die berühmten Charaktere und ihre lustigen Dialoge, sondern auch jede Menge Zaubereien, verrückte Ideen und fröhliche Späße. Ein Theatererlebnis für die ganze Familie ist garantiert!

Wo: Wichernhaus

Wann: 6. Dezember 2014

Beginn: 15.00 Uhr

2. Aufführung: 25. Januar 2015

Eintritt: Kinder 3 € und Erwachsene 5 €
VVK: Gemeindebüro und Kindergarten

Margarethe und Hans Tulodziecki feierten Eiserne Hochzeit

„Meine Frau war immer für mich und für die Familie da. Ohne sie wäre vieles gar nicht möglich gewesen.“ Es sind Sätze wie diese, die den Zuhörer ahnen lassen: Hans Tulodziecki blickt glücklich und zufrieden auf die Zeit mit „seiner“ Margarethe zurück. Eine lange, eine sehr lange Zeit. Am 9. Juli waren die beiden 65 Jahre verheiratet, durften Eiserne Hochzeit feiern. Jetzt ist die GÜG zu Gast. Auf dem Esszimmertisch liegen Fotoalben, Seite für Seite Erinnerungen an das gemeinsame Leben, an zusammen Erlebtes.

„Schade, meine Frau kann nicht dabei sein“, bedauert Tulodziecki. Der Rücken schmerzt sie, ein Krankenhausaufenthalt soll helfen. Den Ärzten hat Tulodziecki gesagt: „Ohne das klar ist, woher die Schmerzen kommen, nehme ich meine Frau nicht wieder mit nach Hause. Kümmern Sie sich.“

„Das ist doch selbstverständlich, wir waren und sind in unserer Familie immer füreinander da“, so der 87-jährige. So wird sie wohl gelebt, die häufig zu hörende Aussage „Einer für alle, alle für einen“. Bei Tulodzieckis gilt das inzwischen für vier Generationen.

Zusammengeschweißt hat Margarethe und Hans vor allem ihr Anfang in Lürschau in Schleswig-Holstein. Dorthin hatten sie die Wirren des zweiten Weltkrieges unabhängig von einander verschlagen. „Margarethe ist aus Pommern geflohen. Besonders dramatisch: Sie kehrte aus eigenem Antrieb noch ein Mal um, holte die vergessenen Sonntagsstiefel des Vaters vom Hof, als die Russen bereits da waren. An der Oder angekommen, sind sie die letzten, die über die Brücke dürfen, bevor sie gesprengt wird“, berichtet Tulodziecki.



Fotos: privat

Er selbst geriet als Soldat in britische Gefangenschaft. Sein Pluspunkt waren seine Englischkenntnisse. Diese verhinderten unter anderem seine Übergabe an die Russen. Ohne Familie kam auch er schließlich nach Lürschau. Margarethe (25) und Hans (21) lernten sich kennen, hatten nun gemeinsam Glück. Die Bauernfamilie, die Margarethe aufgenommen hatte, griff ihnen bis zur Umsiedlung nach Günnigfeld 1954 unter die Arme.

„Im Norden gab es aber keine Arbeit, keine Perspektive“, erinnert sich Tulodziecki. In Bochum war das anders. Hier hätte er sofort als Bergmann einfahren können. „Unter Tage, das hat Margarethe aber verboten“, erklärt Tulodziecki warum er wenig später beim Bochumer Verein angefangen ist. Wieder so ein Glücksfall, der die Grundlage für Jahrzehnte bildete, die vor allem von Zufriedenheit geprägt waren.

Ja natürlich, es gab auch schlechtere Zeiten. „Aber wir haben immer über alles gesprochen, nach Lösungen gesucht. Zuerst Margarethe und ich, später im Familienkreis“, verrät Tulodziecki sein Rezept für 65 Jahre Ehe „ohne großen Streit“.

Gefragt nach dem Grund für ein gelungenes Leben, verweist Tulodziecki auch auf den von Pfarrer Christian Meier anlässlich der Eisernen Hochzeit ausgewählten Spruch „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“. „Dazu“, so Tulodziecki abschließend, „zählt für mich neben Margarethe auch unsere Familie. Sie war und ist immer für uns da.“ (in)

Unser Kirchenjahr in Bildern



oben: Weihnachtfeier der Frauenhilfe | unten: Märchentheater



unten: Demenzbegleitung „Café Zeit“ Zertifikat-Übergabe





oben: Tanz bzw. Rock in den Mai | unten links: Reverend D |



oben: Konfi-Cup | unten: Vater-Kind-Wochenende





oben: WM - Public Viewing



oben: Konfirmation | unten: Katechumenen-Radtour | Ausflug zum Forellenhof: Arbeiterverein (EAV)



unten: Partnerschaftsgottesdienst | Konzert des Schalker Jugendorchesters | Theater: Arthur in anderen Umständen





kb



kb



ds

Ausflug nach Wuppertal: Gemeindekreis für Männer (GfM) Et Ausflug zu den Flamingos | Ausflug nach Bad Westernkotten: Frauenhilfe |



kb



bj

oben und unten: Gemeindefest-Impressionen



hpm



hpm



hpm

unten: Kinderbibelwoche | Der Töpferkreis arbeitet fleissig für den Adventsbazar



kb



bj

„Café Zeit“ – Der Anfang ist gemacht

Im Juni diesen Jahres haben Sie erstmalig von unserem neuen Angebot „Café Zeit“ in der GÜG gelesen, ein Café für demenziell veränderte Menschen und deren Angehörige.

Im September fand das erste Treffen statt. Unser Team hat fleißig gebacken, die Räumlichkeiten dekoriert und die Köpfe rauchten, um den Ablauf entsprechend der Zielgruppe vertraut und gemütlich zu gestalten. Durch unsere Qualifizierung Anfang des Jahres, den Besuch eines Cafés in Gelsenkirchen und des Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in Bonn und intensiver Vorbereitung durch Fachliteratur war das Team gut vorbereitet.

Ein sich immer wiederholender Ablauf zu Beginn und zum Ende des Treffens soll den Besuchern ein Gefühl von Sicherheit und Vertrautheit vermitteln. Wir können nach den ersten drei Treffen feststellen, dass unsere Überlegungen und Umsetzung richtig sind und auch von den Besuchern angenommen werden.

Die Besucher erwartet neben einem festen Rahmenprogramm von Begrüßungsworten, Tageslosung, Eingangs- und Abschiedslied und natürlich Kaffee und Kuchen ein ständig wechselndes Angebot an Aktivierungsmöglichkeiten, Gedächtnistraining, Spielen und musikalischen Beiträgen. Der Jahreszeit entsprechend bieten wir Bastelmöglichkeiten an.

Die Damen und Herren, die wir bisher begrüßen durften, sind von Anfang an mit Freude und Spannung dabei. Wir, das Team, sind glücklich, dass unser Angebot bisher solch einen Anklang gefunden hat, jedoch stehen unsere Türen auf jeden Fall für weitere Besucher offen. Diejenigen, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen:



DIE NÄCHSTEN TERMINE:

- 19. Dezember 2014
- 16. Januar 2015
- 20. Februar 2015
- 20. März 2015
- 17. April 2015
- 22. Mai 2015
- 19. Juni 2015

Wir würden uns freuen, Sie bald begrüßen zu dürfen und verbleiben mit den besten Wünschen für eine ruhige und besinnliche Adventszeit und einem guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr Team von „Café Zeit“ (sis)



Basteln im Café Zeit

Günnigfelder Christen zu Gast im Kolumbarium St. Pius

„Ja, hier schließt sich der Weg christlichen Lebens“. Dieser Gedanke kommt mir unweigerlich, als ich über eine Rampe auf dem Weg Richtung Altar am Taufbecken vorbeigehe. Links und rechts von mir blicke ich auf die Urnengrabstätten.

Im Rahmen der ökumenischen Gesprächsreihe „Unsere Kirchen erzählen vom Glauben“ bin ich mit Mitgliedern der evangelischen und katholischen Gemeinde aus Günnigfeld zu Gast im Kolumbarium St. Pius an der Parkstraße. Die Kirche, die bereits 2008 außer Dienst gestellt worden war, bietet seit kurzem Platz für 1.500 Urnen. Allerseelen wurde hier die erste Urne beigesetzt, die Deckplatte mit Namen und Lebensdaten des Verstorbenen beschriftet.

Am Altar angekommen, setze ich mich auf eine der Bänke, die im Halbkreis angeordnet sind, und lasse das komplett neugestaltete Kircheninnere auf mich wirken. Ich entdecke die Zugänge zu den Räumen, in denen die Angehörigen vor der Einäscherung Abschied nehmen können, sehe die Osterkerze. Ja, dies ist sowohl ein Ort des stillen Gedenkens und der Trauer als auch



Kolumbarium St. Pius

Foto: Christian Meier

ein Platz, der der christlichen Auferstehungshoffnung Raum bietet. „Durchdacht und stimmig, schon beeindruckend“ höre ich von anderen Teilnehmern der Gesprächsreihe.

Seit 2009 kann man sich in Wattenscheid in einem Kolumbarium bestatten lassen. Nachfrage tendenz steigend. St. Pius spielt ab jetzt für Günnigfelder Christen eine besondere Rolle. Neben der Nähe dürfte vor allem der geschützte Raum in einer Kirche als Pluspunkt bewertet werden. Nahezu unabhängig vom Wetter sind hier für die Hinterbliebenen täglich Besuche und damit die Erinnerung an einen liebgewordenen Weggefährten möglich. Wer Interesse hat: Das Kolumbarium ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (in)

damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

EINLADUNG

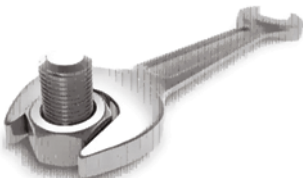
Die Evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld fährt zum Kirchentag vom 3.–7. Juni 2015 nach Stuttgart!

Achten Sie auf unsere Veröffentlichungen im Günnigfelder Gemeindeblatt, die Schaukästen vor der Kirche sowie Infos in der Presse.

Quelle: Kirchentag | Foto: DEK/Wilson



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying "www.kircheguennigfeld.de". The website header features a logo on the left and the text "evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld" on the right. A navigation menu on the left lists: "Über uns", "Gottesdienste", "Veranstaltungen", "Gruppen und Kreise", "Kids und Teens", "Meldungen", "Evangelisch weil...", and "Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3.-7. Juni 2015". The main content area has a heading "Homepage" and a paragraph: "Ergänzend zum monatlich erscheinenden Drucktitel „Günnigfelder Gemeindeblatt (GÜG)“ ist unsere Kirchengemeinde seit über drei Jahren im Internet präsent." Below this is a photo of a man and another paragraph: "Der Homepage-Baukasten der Evangelischen Kirche von Westfalen macht es möglich. Denn mit dem Homepage-Baukasten können wir uns teure Agenturleistungen ebenso sparen wie das Anmieten eines geeigneten Servers. Die Evangelische Kirche von Westfalen stellt uns (kostenlos) ein stabiles, lauffähiges und erprobtes System zur Verfügung, das wir ganz nach Belieben mit Inhalten "füttern" können." A third paragraph follows: "Das macht unser Webmaster Jürgen Steinmann. (siehe Foto)". Below this is a heading "Facebook" and a paragraph: "Wenn Kirche dort sein will, wo die Menschen sind, dann muss sie konsequenterweise auch in den etablierten sozialen Netzwerken präsent sein. Zur Ergänzung der Internet-Präsenz mit der eigenen Homepage sind wir auch in „Facebook“ vertreten. (js)".



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

400 Jahre evangelische Kirche in Wattenscheid

Mit einem Festgottesdienst und einem stimmungsvollen Empfang auf dem Alten Markt fanden die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr „400 Jahre evangelische Kirche in Wattenscheid“ am 28. September ihren krönenden Abschluss. Selbstverständlich war auch die Kirchengemeinde Gönningfeld beteiligt, denn 1614 gab es nur eine evangelische Gemeinde Wattenscheid, zu der sich auch die Gönningfelder Protestanten zählten. Der Geburtstagsgottesdienst war so gestaltet, dass alle Generationen ihn mitfeiern konnten. Die Jüngsten eröffneten ihn mit einem schwungvollen Lied und zogen später für eine eigene Aktion aus der Kirche aus. Die übrige Gemeinde samt Ehrengästen hörte die Predigt von Präses Anette Kurschus, der leitenden Theologin der westfälischen Landeskirche.

Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde auf den Alten Markt geladen. Es gab zu essen und zu trinken und die Gelegenheit, die Renovierung der Alten Kirche und den Neubau des Gemeindezentrums in Augenschein zu nehmen. Die Sonne lachte und an zahlreichen Tischen fanden sich Menschen zum Gespräch. „Ein gelungenes Geburtstagsfest“, so die einhellige Meinung.

Schon zum Auftakt des Festjahres hatten sich im Februar Gemeindeglieder aus den vier Wattenscheider Gemeinden Gönningfeld, Höntrop, Leithe und Wattenscheid-Mitte buchstäblich auf den Weg gemacht und einen Sternmarsch in die Innenstadt veranstaltet. An den historischen Orten wurde der Anfänge der evangelischen Gemeinde gedacht und anschließend ein Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche gefeiert.

Über das Jahr fanden auch in den anderen Wattenscheider Gotteshäusern gemeinsame Gottesdienste statt, in Gönningfeld am Gründonnerstag. An einer langen Festtafel im Kirchraum wurde eindrücklich die Einladung an den Tisch des Herrn nachempfunden. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es auch im kommenden Jahr gemeinsame Gottesdienste der Wattenscheider Gemeinden geben. (cm)



Präses Anette Kurschus hielt die Festpredigt



Unter den Ehrengästen: Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz und Bezirksbürgermeister Manfred Molzich



Kinder auf dem Weg zur Alten Kirche



Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde auf den Alten Markt geladen.



Das Immunsystem

Jeden Tag versuchen Millionen von Viren, Pilze, Bakterien und Parasiten in unsere Körper einzudringen. Sie leben in Nahrungsmitteln, auf der Haut, in der Luft und im menschlichen Körper selbst. Viele dieser Mikroorganismen schaden uns nicht, ja wir brauchen sie sogar, z. B. bei der Verdauung. Unser Abwehrsystem –IMMUNSYSTEM– vernichtet die meisten Mikroorganismen, die uns schaden können. Wenn es zum Ausbruch einer Infektionskrankheit kommt, versagt unsere Abwehrkraft. Aber auch abnorme Körperzellen, insbesondere Tumorzellen, wie sie nach heutigem Kenntnisstand laufend in unserem Körper entstehen, werden in der Regel von unserem Immunsystem erkannt und vernichtet. Das Immunsystem schützt unseren Organismus, unser „Selbst“, indem es als fremd erkannte Strukturen abwehrt und in der Regel vernichtet.

Die drei wichtigsten Aufgaben der Abwehr sind demnach

- Abwehr von Krankheitserregern
- Vernichtung von Tumorzellen
- angemessener Umgang mit auf den Körper einwirkenden Fremdstoffen, z.B. Antigene wie Chemikalien, Medikamente, artfremde Eiweiße u.a.

Das Abwehrsystem des Menschen ist eine komplexe Zusammenarbeit vieler Organe und Lymphbahnen. Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Darm. Es hat sich gezeigt, dass eine intakte Darmflora (Eubiose), ein wirkungsvoller Schutz gegen Erreger ist, die z.B. mit der Nahrung in den Darm gelangt sind. Die Immunabwehr hängt aber auch von psychischen Faktoren, wie Stress und von einem regelmäßigen Lebensrhythmus ab. So sind Menschen, die im Schichtdienst arbeiten, oft anfälliger für Infektionskrankheiten. Schüttet der Körper auf Grund von vermehrtem Stress Cortisol aus, verschiebt sich das Gleichgewicht in unserem Körper. Die Immunantwort wird zurückgefahren, wodurch die Betroffenen anfälliger für z.B. Virusinfektionen werden. Durch das ausgeschüttete Cortisol werden allergische Reaktionen begünstigt. Es ist also wichtig, Stress zu reduzieren, die Abwehr zu stärken und das Immunsystem zu unterstützen.

In unserer Apotheke erhalten Sie eine individuelle Gesundheitsberatung, die persönlich auf Sie abgestimmt ist. Jederzeit können Sie mit Fragen zu Arzneimitteln und natürlich auch mit Fragen zu anderen Themen im Gesundheitsbereich zu uns kommen. Auch im Bereich der Naturheilkunde und Homöopathie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Termine der Gemeinde im Dezember | 2014

SONNTAG

wöchentlich nach dem Gottesdienst
07.12.2014 16.00 Uhr

Kirch-Café
Evangelischer Arbeiter Verein (EAV)

MONTAG

wöchentlich 15.30 Uhr
wöchentlich 20.00 Uhr
01.12.2014 19.30 Uhr

Krabbelgruppe
Theatergruppe
Glaubenstreff

DIENSTAG

wöchentlich 15.45 Uhr + 17.00 Uhr
16.12.2014 17.00 Uhr
wöchentlich 18.00 Uhr

Kirchlicher Unterricht (nicht in den Ferien)
Konfi-Weihnachtsparty
Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

03.+17.12.2014 15.00 Uhr
10.12.2014 14.00 Uhr
wöchentlich 19.30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe
Seniorenkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

04.+18.12.2014 10.00 Uhr
wöchentlich 12.30 Uhr
14.00 Uhr
wöchentlich 16.00 Uhr
wöchentlich 17.30 Uhr

Bibel- und Glaubensgesprächskreis
Günnigfelder Familientisch, anschließend**
Hausaufgabenbetreuung (nicht in den Ferien)
Weihnachtsmusical-Probe
Kindergottesdienst-Helferkreis

FREITAG

12.12.2014 18.00 Uhr
19.12.2014 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
wöchentlich 17.30 Uhr

Gemeindekreis für Männer (GfM)
Besuch Weihnachtsmarkt in Hattingen
Café Zeit
Mandolinenorchester

SAMSTAG

wöchentlich 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
06.12.2014 15.00 Uhr

Offene Kirche
Märchentheater „Räuber Hotzenplotz“

**** Das Wichernhaus ist vom 22.12. – 03.01.2015 geschlossen !!!**

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Gottesdienste in der Christuskirche im Dezember | 2014



30.11.2014 10.00 Uhr	Sonntag, 1. Advent Familiengottesdienst
07.12.2014 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag, 2. Advent Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Kindergottesdienst
14.12.2014 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag, 3. Advent Gottesdienst mit Taufe Krabbelgottesdienst
19.12.2014 8.00 Uhr	Ökumenischer Grundschulgottesdienst in der Kirche Herz-Mariä
21.12.2014 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag, 4. Advent Gottesdienst mit Taufe Kindergottesdienst
24.12.2014 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Mittwoch, Heilig Abend Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical Christvesper Abendgottesdienst mit Chor
25.12.2014 10.00 Uhr	Donnerstag, 1. Weihnachtstag Festgottesdienst mit Abendmahl
26.12.2014 10.00 Uhr	Freitag, 2. Weihnachtstag Gottesdienst mit zweiter Aufführung des Weihnachtsmusicals
28.12.2014 10.00 Uhr	Sonntag Gottesdienst an der Krippe für Jung und Alt
31.12.2014 18.00 Uhr	Mittwoch, Silvester Altjahresgottesdienst mit Abendmahl
01.01.2015 15.00 Uhr	Donnerstag, Neujahr Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Wichernhaus

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.
Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.





SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05 430 500 010 000 954 677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

mir Toleranz und Offenheit auch im Glauben wichtig sind. – Nicole Müller –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis),
Jürgen Steinmann (js)

Mitarbeit: Nicole Müller (nm)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Dipl. Des. Beate Jäger

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Januar 2015:
ab 01.01.2015